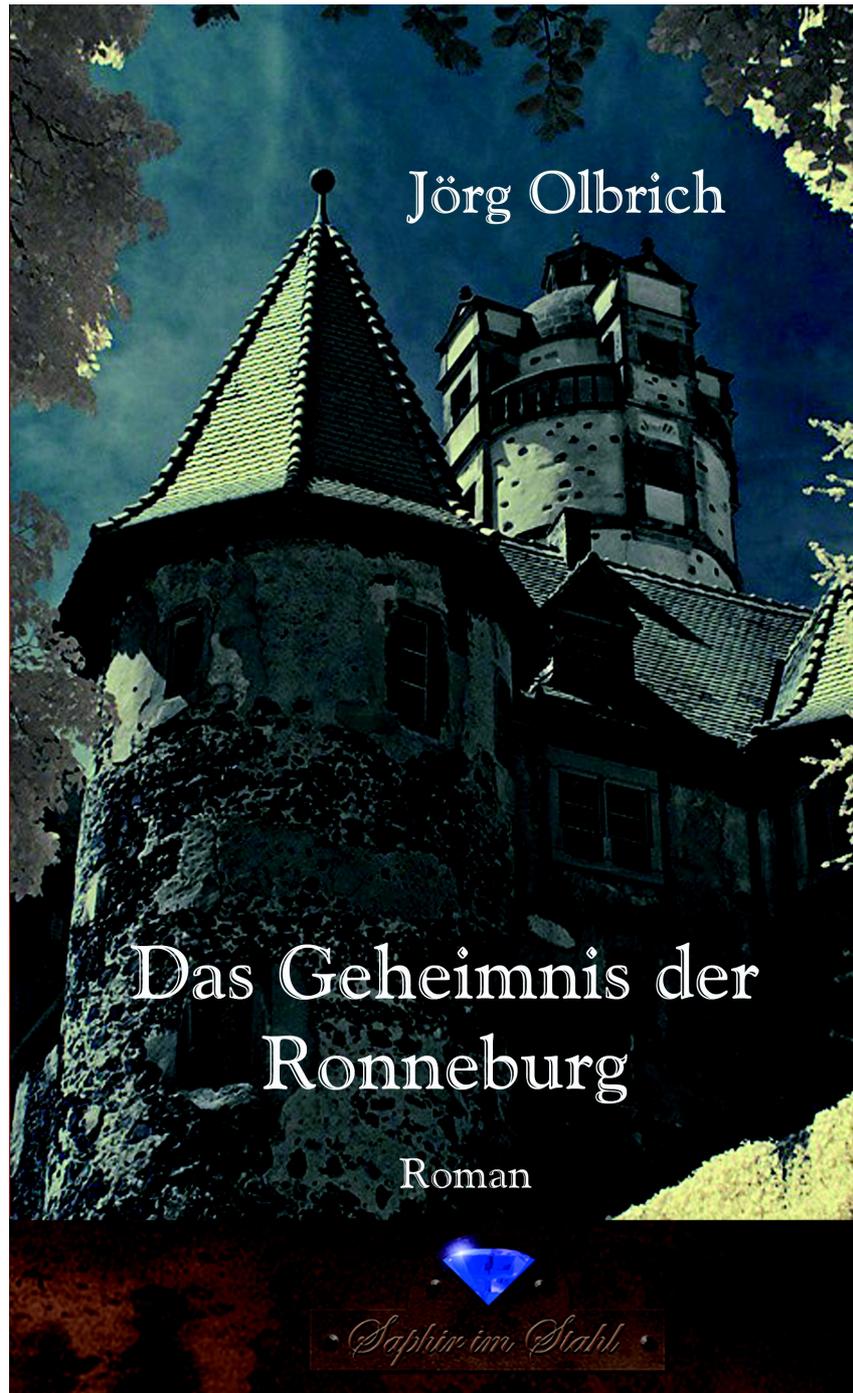


# Der phantastische Bücherbrief

Oktober 2011

unabhängig kostenlos

Ausgabe 575



## 50 Jahre Perry Rhodan und der 3.000ste Geburtstag

Am Wochenende vom 30sten September zum 2ten Oktober fand in Mannheim zum fünften Mal der Perry Rhodan Weltcon statt. Mit dem Veranstaltungsort Mannheim, Rosengarten, fand Perry Rhodan zu seinen Wurzeln zurück, denn 1980 startete hier der erste WeltCon. Als Fan der Serie, auch wenn ich seit über 100 Heften die Serie nicht mehr regelmässig lese und inzwischen etwas kritischer gegenüberstehe, war es praktisch Pflicht dem WeltCon zu besuchen. Nach 1980 im Rosengarten Mannheim, 1986 in der Saarlandhalle Saarbrücken, 1991 im Kongresszentrum Karlsruhe und 2000 in der Mainzer Rheingoldhalle habe ich mich zum 5ten Mal auf den Weg gemacht und gelte damit sicher bei mehr als 30 Jahren Fan und Leser und fünf WeltCons als ein Urgestein. Neben meiner Haupteigenschaft als Fan und Besucher war ich diesmal als Aussteller dabei, galt es doch den Verlag Saphir im Stahl ein wenig zu bewerben.

Der Con begann bereits am Freitag. Im Mozartsaal stimmte die Con-Band Cosmolodics die Besucher auf den Con ein. Leider war ich nicht sehr begeistert von der CD, die am Montag danach im freien Radio Darmstadt in der Sendung Area 64 vorgestellt wurde. Ein leichter Sprechgesang in deutscher Sprache, wie bei Bruce Low, dann aber der abrupte Abfall, da plötzlich eine eher kieksige Frauenstimme in englischer Sprache sich mit Gesang versuchte. Bis zur offiziellen Eröffnung am Freitag wurden Bilder und Ereignisse aus den 50 Jahren den Besuchern vorgestellt. Für einige wenige gab es dann ein ständiges "Weisst Du noch ...?" Erlebnis. Die offizielle Eröffnung im Musensaal folgte um 18:00 Uhr, obwohl bereits am 16:30 Uhr die ersten Programmpunkte anliefen. So gab es diesmal auch Programmpunkte für die Kinder in Gucky's Kids Club. Mit Rüsselmops- und Gucky-Zeichnen-Lernen begann die Veranstaltung, nur eine von vier gleichzeitig stattfindenden Programmschienen. Aber wie bereits erwähnt, die eigentliche Eröffnung zur längsten fortlaufenden Science Fiction-Serie der Welt fand im Musensaal mit Klaus N. Frick und Mike Hillenbrand statt. Der Eröffnung folgte um 18:15 Uhr der Programmpunkt "Wie alles begann". Die Hinterbliebenen Bonnie Bruck, Inge Mahn und Heidrun Scheer erzählten dabei über die Arbeit der Autoren. Von 19:00 Uhr bis 24:00 Uhr folgte ein Programmpunkt nach dem anderen im Musensaal. Gleichzeitig lief im Roten Salon eine grosse Lesenacht, an der sich jede Menge Autorinnen und Autoren beteiligten. Auch an den beiden folgenden Tagen fand sich für jeden Besucher die entsprechende Veranstaltung, die über den Erben des Universums berichteten.

Die ganze Veranstaltung, von der Verlagsunion Pabel Moewig geplant, hätte aber ohne die Heerscharen der freiwilligen Helfer nicht stattfinden können. Vor allem die Frauen und Männer vom Darmstädter SF-Stammtisch sorgten für einen Reibungslosen Ablauf. Ihnen zur Seite standen Fans aus anderen Städten, sogar aus Mannheim eine sehr kleine Anzahl. Besonders möchte ich eine Position hervorheben, die ich auf keinen anderen Con gesehen habe. Die Beauftragte für behinderte Personen. So wurden Blinde und Rollstuhlfahrer sehr aufmerksam bedacht und ihnen geholfen.

Perry Rhodan startete am 8. September 1961 in einer damals noch überschaubaren Auflage mit seinen Sternen-Abenteuern. Und das Heft Nummer Eins der ersten Auflage ist heute eine gesuchte Rarität. Wohl dem, der Band 1 bis 2500 der Erstauflage sein Eigen nennt. Die Serie erscheint bis heute, aktuell, da diese Zeilen geschrieben werden mit Heft 2616. Daneben erschienen circa 500 Taschenbücher, die Schwesterserie Atlan, einige Spin-offs, Hörspiele, Hörbücher, E-Books, Computerspiele, Comics und vieles mehr. Da ist natürlich ein Treffen, Con genannt, zum fünfzigsten Geburtstag zu veranstalten. Die weltweit grösste

Zusammenkunft der Perry-Rhodan-Fans fast schon Pflicht, für den Verlag als Veranstalter wie auch die Besucher, die aus Europa und sogar aus Japan und den USA anreisen. Bis heute ist die Serie immer noch umstritten. Die Gegner der Serie behaupteten bereits 1961 Perry Rhodan, der Held der Welt würde faschistoide Züge tragen. Und nur, weil er als Anführer eine Gruppe unerschrockener Männer und Frauen versucht, die Uneinigkeit der Erde zu einigen. Die angebliche Landser-Weltraum-Serie sorgt selbst heute noch auf Zeit-Online für Unmut bei den Fans, weil dort ein sogenannter Journalist, der alle Grundlagen seiner Ausbildung unter den Tisch fallen liess, gegen Perry Rhodan hetzte, ohne auch nur eine Zeile selbst gelesen zu haben. Die Perry Rhodan Fans erklärten ihn für inkompetent, während die Redaktion weiterhin an ihm festhielt und lediglich Leser-Beiträge recht willkürlich kommentierte oder gar aus Zensurgründen entfernte. Die Gegner von Perry Rhodan sprechen von Trivilliteratur. Nun, diese Einschätzung stellt niemand in Abrede. Die Fans begleiten Stil und Erzählform durchaus kritisch, bleiben ihrer eigenen Geschichte der Menschheit allerdings verbunden. Und ein Stück davon übertragen sie oft in ihr alltägliches Leben. Unverbrüchlich stehen die Leser und in erhöhtem Mass auch die Leserinnen, hinter ihrer Serie, die vom Aufbruch der Menschheit ins All berichtet. Diesen Aufbruch kann der Leser nun erneut verfolgen, denn pünktlich zum 50sten Geburtstag startet die Reihe Perry Rhodan Neo. Die Idee hinter dem Neustart der Serie, die zum Teil fünf Auflagen erlebte, ist, sie dem heutigen Leser schmackhafter zu machen und zeitgemässer zu erzählen. Der Serie wird nachgesagt, dass sie die vorherrschenden Alltagsprobleme, vor allem aber die politische Lage, national wie international, in den Weltraum projiziere. In den 1960er Jahren, zu Zeiten des Kalten Krieges, den heut kaum noch jemand zur Kenntnis nimmt, war viel Action militärischer Art angesagt. In den 1970ern drängte es nach Harmonie und Frieden. Und die 1980er standen im Zeichen der Grünen und einem erwachten ökologischen Bewusstsein. Seit den 1990er Jahren haben es die Leser vermehrt mit einer, meist zuerst nur diffus erscheinenden übergeordneten Bedrohung zu tun. Es ist eine Angst vor Krieg und Wirtschaftskrise, die auf der Erde tagtäglich in den Medien ihren Widerhall findet und in der Serie einen nicht unerheblichen Einfluss einnimmt. Selbst heutzutage, so ein Gedankenspiel, scheint der gelegentliche Einsatz eines High-Tech-Waffenarsenals unvermeidbar zu sein. Hier kommen dann wieder die ewig gestrigen, Nichtleser und Buhmänner ins Spiel, die der Serie immer noch faschistoides Gedankengut unterstellen. Dabei ist die Serie seit Beginn dabei, von der ewigen Suche nach einer friedlichen Zukunft der Menschheit zu berichten.

An der Universität Tübingen beschäftigt sich Prof. Dr. Kaspar Maase mit Perry Rhodan. In einem Forschungsprojekt, welches sich über einen Zeitraum von drei Jahren erstreckte, beschäftigte er sich mit Serien wie Perry Rhodan. Im Foyer fanden sich dazu einige Informationen, die jedoch meist unbeachtet blieben. Die Lesegewohnheiten, die die Leser an den Tag legten, die Beziehung der Fans zu ihren Helden und zueinander und im Besonderen zu den Autoren waren das Forschungsobjekt von Herrn Maase. Dies Punkte wären jedoch nicht ausreichend. Perry Rhodan erscheint unter anderem in Brasilien und Japan, so dass auch die weltweite Vernetzung in den Fokus der Betrachtung rückte. Gerade die besondere Verbundenheit mit den Autoren zeigte sich am Sonntag, als sich lange Schlangen bei den Autoren bildeten, als diese stundenlang geduldig Autogramme gaben.

Inzwischen startet die Stardust, das Raumschiff von Perry Rhodan und seiner Mannschaft, Bull, Flipper, Manolo, nicht im Jahr 1971, sondern 2036. Die heutige Welt wird vom Autor Frank Borsch, wie bereits 1961, in die Zukunft verlegt und die Probleme in verzerrter Form dargestellt. Leider findet sich im neuen Heft kein einziger Hinweis auf den Originalautor, dessen Heft nicht nur als Grundlage, sondern

in vielen Teilen wörtlich übernommen wurde. Frank Borsch ist zudem für die Exposés der Perry-Rhodan-Neo-Reihe verantwortlich. Der neue Start, könnte ein erfolgreicher Neubeginn der Serie werden. Könnte.

"Und wenn sie nicht gestorben sind, ... "

## **Der 26ste BuchmesseConvent**

Der Buchmesse Convent, kurz genannt BuCon, ist die traditionelle Veranstaltung für Science Fiction und Fantasy-Fans, der parallel zur Frankfurter Buchmesse stattfindet und besteht seit mittlerweile 26 Jahren. An unterschiedlichen Veranstaltungsorten trifft sich die deutschsprachige, literarische Phantastik-Szene seit ein paar Jahren im Bürgerhaus Dreieich-Sprendlingen. Der Tag der Convention ist immer gleich, und findet am Samstag der Frankfurter Buchmesse statt. Über Jahre hinweg etablierte sich der Convent im Rhein-Main-Gebiet zur führenden Veranstaltung für phantastische Literatur in Deutschland. Eingeladen sind alle Freunde der Phantastik, von Science Fiction über Fantasy bis zum Horror, egal ob in Film, Fernsehen, Literatur oder Kunst. Diese Einladung nutzen an diesem Tag, der um 10 Uhr mit der Öffnung beginnt und um etwa 22 Uhr endet, bis zu 500 Besucher. Solche Besucherzahlen können die grosse Schwester in Frankfurt nicht im Geringsten erschüttern, dafür befindet sich auf dem BuCon ein ganz spezielles Klientel. Dieses nutzt die Möglichkeit, sich über die Phantastik gezielt zu informieren. Die sehr populäre Messe glänzt mit Kleinverlagen, beginnend bei Atlantis Verlag mit seiner sehr bekannten SF-Serie Rettungskreuzer Ikarus, über den Ulrich Burger Verlag, dem Wurdack Verlag mit der Serie Mark Brandis, bis hin zum Saphir im Stahl, der die Bücher zur Fernsehserie Raumpatrouille Orion neu auflegte. Doch Verlage sind nichts ohne Autoren. Mit Markus Heitz, Bernhard Hennen, Gesa Schwarz und anderen mehr, sind es nicht gerade die Unbekanntesten, die sich hier treffen und ihren Fans mit Lesungen und Antworten zur Verfügung stehen. Die Autoren und anderen freischaffenden Phantastiker sind nicht ganz uneigennützig auf dem Convent.

Seit vielen Jahren wird beim Buchmesse Convent traditionell auch der undotierte Deutsche Phantastik Preis verliehen, der ein reiner Publikumspreis ist. Nach einer Vorauswahl wird aus den jeweils fünf nominierten Titeln ein Preisträger ermittelt. Der Deutsche Phantastik Preis ist neben dem Kurd Laßwitz Preis und dem Deutschen Science Fiction Preis des Science Fiction Clubs Deutschland e.V. der wichtigste im Bereich Phantastik im deutschsprachigen Europa. Viele der professionellen Autoren, die heute bei Grossverlagen unter Vertrag stehen, haben klein angefangen und wurden auf dem BuCon mit ersten Auszeichnungen gekürt. Diese Autoren kommen Jahr für Jahr gern wieder zu ihren Wurzeln zurück. Aber auch neue Autorinnen und Autoren haben ihre Chance. Da unter anderem die beste Kurzgeschichte ausgelobt wird, stehen viele in den Startlöchern und manch einer der neuen Autoren findet hier den Weg ins Profilager.

Neben den normalen Besuchern finden sich auch immer wieder Clubs, die gemeinsam anreisen oder sogar ihr Jahrestreffen veranstalten. Auf dem Buchmesseconvent wurden dieses Jahr im Rahmen des SFCD-JahresCon der Deutsche Science Fiction Preis vergeben.

Der Deutsche Science-Fiction-Preis 2011

Kurzgeschichte

»Orte der Erinnerung« von Wolfgang Jeschke

## Der Deutsche Science-Fiction-Preis 2011

### Roman

»Walpar Tonnraffir und der Zeigefinger Gottes« von Uwe Post

Mit knapp 500 Besuchern konnte der BuchmesseConvent in Dreieich zur erfolgreichsten Veranstaltung seiner leicht wechselhaften Geschichte werden. Auf mehreren Programmschienen konnten sich die Besucher, Nachwuchsautoren, Verleger und sonstige Kreative verteilen und sich in der Phantastik zuhause fühlen. Auf die einzelnen Punkte im Einzelnen einzugehen fällt schwer, da nicht alle besucht werden können. Die Gleichzeitigkeit der Veranstaltungen sorgt dafür, dass eine Vorauswahl stattfindet. Eine der interessantesten Veranstaltungen war die Vorstellung und Diskussion über das in Deutschland relativ neue Subgenre Steampunk. Jürgen Langner stellte in einem kurzen multimedialen Beitrag eine kurze Übersicht dar und übernahm im Anschluss die Moderation. Auf der Expertenseite befanden sich der Autor Bernd Perplies, der gerade erst eine Trilogie zum Thema abgeschlossen hatte, der Betreiber der Internetseite Clockworker.de Alex Jahnke, der in Steampunk ein bestimmtes Lebensgefühl sieht. Der letzte der Reihe war der langjährige Herausgeber und Rezensent des phantastischen Bücherbriefes Erik Schreiber, der vor kurzen eine Kurzgeschichtensammlung mit dem Titel Steampunk im Verlag Saphir im Stahl herausgab. Auf der anderen Seite sassen die Teilnehmer. In der Regel ist so ein Raum nicht sehr voll, doch das Thema fand soviel anklang, dass Teile der Besucher vor der Tür stehen mussten. Steampunk selbst ist eine Art Andere Welt Geschichte oder auch Parallelweltgeschichte. Der Hintergrund ist das viktorianische Zeitalter bar jedwelcher Petrochemie und alles funktioniert mit Dampfkraft.

Die Veranstaltung selbst sprühte vor Leben, weil von Anfang an das Publikum mit eingebunden wurde. Bei den anderen Veranstaltungen fanden sich ebenfalls viele Besucher und gerade bei den Lesungen herrschte meist atemlose Stille, um ja nichts zu verpassen. An dieser Stelle sei nur kurz das Programm aufgeführt, dass den ganzen Tag über gezeigt wurde:

10 Uhr

Einlass

11 Uhr bis 22 Uhr

Verlagspräsentationen, Autorenlesungen, Autogrammstunden etc.

11 Uhr

Lesung Hendrik Lalk

Die Bewahrer von Redhor

Lesung Silke Alagöz

Keltenblut & Verlagsvorstellung

Lesung Vanessa Kaiser und Thomas Lohwasser

Das Herz des Jägers

Kaffeeklatsch mit dem SFCD e. V. Vorstand

12 Uhr

Lesung Ulrich Burger

Die Köche – Biss zum Mittagessen

Lesung Oliver Plaschka

Die Magier von Montparnasse

Lesung Petra Hartmann, Lilith Kirchner, Esther Schmidt

Vortrag Matthias Pätzold Das Ende der Shuttle-Ära

13 Uhr

Lesung Carsten Steenbergen Steamtown

Lesung Mike Hillenbrand Trek Minds – nur der Himmel ist die Grenze

Lesung Die Apokalyptischen Schreiber

- Vortrag Ralf Boldt            Medizin – Was gestern noch SF war, ist heute bereits Realität
- 14 Uhr bis 15 Uhr  
Vergabe des Deutschen Science Fiction Preises
- 15 Uhr  
Ulysses Spieleverlag            Buchprogramm  
Lesung Bernd Perplies        Magierdämmerung – In den Abgrund  
Lesung Die Geschichtenweber  
Lesung Wolfgang Jeschke und Uwe Post
- 16 Uhr  
Lesung Gesa Schwarz        Die Chroniken der Schattenwelt  
Lesung Thomas Finn        Justifers – Mind Control  
Sängerkrieg auf dem Bucon  
Vortrag                        Bücher, die den DSFP fast gewonnen hätten
- 17 Uhr  
Lesung Simone Edelberg    Auch Zombies brauchen Liebe  
Lesung Markus Heitz        Legenden der Albae – Vernichtender Hass  
Lesung Carsten Zehm und Andreas Dresen  
Diskussionsrunde Bernd Perplies, Alex Jahnke und Erik Schreiber  
Hans Dampf in allen Gassen – Hat Steampunk in Deutschland eine Chance
- 18 Uhr  
Lesung Monika Thamm        Lebonara  
Lesung Bernhard Hennen        Drachenelfen  
Lesung Karsten Kruschel        Galdäa und das Vilm-Universum  
Vortrag Ralf Boldt            Ökonomie in der SF
- 19 Uhr bis 20 Uhr  
Vergabe des Deutschen Phantastik Preises
- 20 Uhr  
Lesung Sven Klöpping        Menschengrenzen  
Lesung Cara D’LeStrange        Augenblick der Ewigkeit  
Lesung Thomas Elbel        Asylon  
Vortrag Robert Vogel        Raumfahrt in Hollywood
- 21 Uhr  
Lesung Frank Gerigk        Sasquatch  
Lesung Bettina Weber        Der Rosenmagier II – Kampf um das Wolkenschloss  
Lesung Holger Stiebing        Die Amaziras Chronik - Aschamdon

Insofern ist der BuCon das ideale Forum für Nachwuchsautoren, die Kontakte zu Kollegen und Klein-Verlagsvertretern knüpfen möchten oder sich einfach nur darüber informieren wollen, was es neues in der phantastischen Literaturszene gibt. Auf dem abwechslungsreichen BuCon werden keine Trends gemacht, aber man ist immer dabei wenn ein sich etabliert. Der Convent kann aber nicht auf ein bestimmtes Subgenre oder spezielle literarische Richtung festgelegt werden. Dafür ist der Begriff Phantastik zu weit gefasst. Das zeigt sich auch in der Verleihung des Deutschen Phantastik Preises. Gegen 19 Uhr begann der wichtigste Programmpunkt des Abends. Hermann Ritter und Mike Hillenbrand vergaben den Deutschen Phantastik Preis 2011. In mehr als einer Stunde wurden die Preise in den unterschiedlichsten Kategorien vergeben.

Bester deutschsprachiger Roman  
»Judastöchter« von Markus Heitz

Bestes deutschsprachiges Romandebüt  
»Grim – Das Siegel des Feuers« von Gesa Schwartz

Bester internationaler Roman  
»Der lächelnde Odd und die Reise nach Asgard« Neil Gaiman

Beste deutschsprachige Kurzgeschichte  
»Das Herz des Jägers« Vanessa Kaiser und Thomas Lohwasser

Beste Original-Anthologie/Kurzgeschichten-Sammlung  
»Geschichten unter dem Weltenbaum« Herausgeber Lothar Mischke

Beste Serie  
»Perry Rhodan«

Bester Grafiker  
»Thomas Thiemeyer«

Bestes Sekundärwerk  
»Nautilus – Abenteuer und Phantastik«

Bestes Hörspiel  
»Das Vermächtnis« R. A. Salvatore

Beste Internet-Seite  
»www.phantastik-couch.de«

Mit der Vergabe des Deutschen Phantastik Preises war noch lange nicht Schluss. Bis 22 Uhr wurden noch Programmpunkte geboten und unterstrichen damit das Interesse der Zuhörer an weiteren Informationen rund um die Phantastik.

Wir sehen uns 2012, am Samstag der Buchmesse wieder in Dreieich.

## Oktober

3	10	1977	1. Band	Perry Rhodan Magazin
4	10	1941	geboren	Anne Rice
4	10	1944	geboren	Vernor Vinge
4	10	1977	geboren	Florian Stummer
5	10	1952	geboren	Clive Barker
5	10	2000	gestorben	Keith Roberts
5	10	1982	1. Band	Perry Rhodan 5. Auflage (Pabel Moewig)
6	10	1939	geboren	Alice Borchardt
6	10	1995	gestorben	Johnny Bruck
6	10	2006	gestorben	Wilson Tucker
7	10	1945	geboren	Hal Colebatch Pateshall Gibson
7	10	1997	25. Band	Die UFO-Akten, eingestellt
7	10	1952	geboren	Karl Ulrich Burgdorf
7	10	1849	gestorben	Edgar Allan Poe

8	10	1920	geboren	Frank Herbert
8	10	1943	geboren	R. L. Stevenson
8	10	1996	50. Band	Vampira
10	10	1989	1. Band	Dämonenland
10	10	1942	gestorben	Richard Schaukal
10	10	1971	geboren	Markus Heitz
11	10	1977	1. Band	Perry Rhodan 4. Auflage
12	10	1926	gestorben	Edwin A. Abbot
12	10	1929	geboren	Michael Ende
12	10	1991	gestorben	Arkadi Strugatzky
12	10	1977	1. Band	Perry Rhodan 4. Auflage (Pabel Moewig)
13	10	1998	1. Band	Atlan Traversan 12bändige Miniserie (Pabel Moewig)
14	10	2009	gestorben	Stefan T. Pinternagel
15	10	1919	geboren	Edwin Charles Tubb
17	10	1951	gestorben	Bernhard Kellermann
18	10	1777	geboren	Heinrich von Kleist
18	10	1934	geboren	Kir Bulytschow
18	10	1980	1000. Band	Perry Rhodan (Pabel Moewig)
19	10	1999	1. Band	Gruselschocker
20	10	1958	geboren	Lynn Flewelling
20	10	1967	Premiere	Perry Rhodan "SOS" aus dem Weltraum, Film
20	10	2009	gestorben	Louise Cooper
21	10	1772	geboren	Samuel Taylor Coleridge
22	10	1995	gestorben	Kingsley Amis
22	10	1996	Taschenheft	Vampira ändert das Erscheinungs-Format
23	10	1942	geboren	Michael Crichton
23	10	1969	geboren	Trudi Canavan
24	10	1991	gestorben	Gene Roddenberry
24	10	2008	gestorben	Johanna Braun
26	10	1941	geboren	Karin Boye
26	10	1980	1. Band	Perry Rhodan Jubiläums Taschenbuch (Pabel Moewig)
26	10	1964	geboren	Timothy Stahl
26	10	1971	geboren	Jim Butcher
26	10	1976	42. Band	Commander Scott eingestellt (Bastei Verlag)
27	10	1960	geboren	Swen Papenbrock
28	10	1967	geboren	Martin Knöpper
28	10	1942	geboren	Michael Crichton
28	10	1967	geboren	Martin Kay
29	10	2003	gestorben	Lloyd Arthur Eshbach
29	10	2003	gestorben	Hal Clement
29	10	1975	geboren	Mandy Schmidt
30	10	1979	1. Band	Terranauten (Bastei Verlag)
31	10	1959	geboren	Neal Stephenson

## Deutsche Phantastik

Das verbotene Eden 1. Band		
Thomas Thiemeyer	David und Julia	Pan Verlag
Nina Blazon	Zweilicht	cbt Verlag
Christian von Aster	Der letzte Schattenschnitzer	Klett-Cotta Verlag
Justifers 4. Band		
Nicole Schumacher	Zero Gravity	Wilhelm Heyne Verlag
Claudia Kerner	Jane reloaded	Beltz & Gelberg Verlag
Engel 2. Band		
Brigitte Melzer	Seelenglanz	Otherworld Verlag
Jörg Olbrich	Das Geheimnis der Ronneburg	Saphir im Stahl Verlag
Serena David	Meerestochter	rororo Verlag
Herausgeberin Jennifer Schreiner	Süßer die Glocken ...	Elysion Verlag
Lilly An Parker	Office-Escort	Elysion Verlag
Kryson 5. Band		
Bernd Rümmelein	Das Buch der Macht	Otherworld Verlag

## Internationale Phantastik

World of Warcraft		
Christie Golden	Thrall - Drachendämmerung	Panini Verlag
Claudia Gabel	Dein Blut auf meinen Lippen	rororo Verlag
Susan Hubbard	Das Jahr der Vampire	cbj Verlag
Tony DiTerlizzi	Die Suche nach WondLa	cbj Verlag
Bernard Cornwell	Das Fort	Wunderlich Verlag
John Scalzi	Der wilde Planet	Wilhelm Heyne Verlag
Christine Feehan	Gebierterin des Wassers	Wilhelm Heyne Verlag
Sharon Ashwood	Höllenerz	Knauer Verlag
Annette McCleave	Zärtlich wie ein Krieger	Knauer Verlag
Brenda Cooper	Sternenwind	Blanvalet Verlag
Oceania 3. Band		
Hélène Montardre	Insel des Lichts	Kosmos Verlag
Ari Marmell	Der Dämon des Kriegers	Blanvalet Verlag
Alterra 3. Band		
Maxime Chattam	Der Krieg der Kinder	Pan Verlag
Das Rad der Zeit 34. Band		
Robert Jordan / Brandon Sanderson	Der Traum des Wolfs	Piper Verlag
Das Rad der Zeit 35. Band		
Robert Jordan / Brandon Sanderson	Die Türme der Mitternacht	Piper Verlag
Merlins Drache 3. Band		
T. A. Barron	Die Schlacht der endlosen Feuer	dtv extra
Yvonne Wood	Deine Seele in mir	dtv
Phil Rickman	Die Gebeine von Avalon	Rowohlt Polaris

## Steampunk

George Mann	Affinity Bridge	Piper Verlag
Magierdämmerung 3. Band		
Bernd Perplies	In den Abgrund	Lyx Verlag

## **Warhammer 40.000**

Aaron Dembski-Bowden   Schlacht um Helsreach   Wilhelm Heyne Verlag

## **Hörbücher / Hörspiele**

Sherlock Holmes 1.  
Marc Gruppe   Im Schatten des Rippers   Titania Medien  
Sherlock Holmes 2.  
Marc Gruppe   Spuk im Pfarrhaus   Titania Medien  
Mario Giordano   Apokalypsis   Bastei Lübbe Verlag

## **Comics**

Star Trek  
John Byrne   McCoy   Cross Cult Verlag

## **Fan-Magazine / Magazine**

Zunftblatt Nr. 11  
Zunft der Lahnsteiner Rollenspieler   Zwerge, Hobbits, kleine Völker

## **Sekundärliteratur**

Sascha Mamczak, Sebastian Pirling, Wolfgang Jeschke  
Das Science Fiction Jahr 2011   Wilhelm Heyne Verlag

Netzwerk:

[www.paninicomix.de/videogame](http://www.paninicomix.de/videogame)  
[www.rororo.de](http://www.rororo.de)  
[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)  
[www.cbt-verlag.de](http://www.cbt-verlag.de)  
[www.cross-cult.de](http://www.cross-cult.de)  
[www.pan-verlag.de](http://www.pan-verlag.de)  
[www.heyne.de](http://www.heyne.de)  
[www.rowohlt.de](http://www.rowohlt.de)  
[www.klett-cotta.de](http://www.klett-cotta.de)  
[www.zunftblatt.de](http://www.zunftblatt.de)  
[www.heyne.de](http://www.heyne.de)  
[www.knaur.de](http://www.knaur.de)  
[www.kosmos.de](http://www.kosmos.de)  
[www.piper-fantasy.de](http://www.piper-fantasy.de)  
[www.justifers.de](http://www.justifers.de)  
[www.elysion-books.com](http://www.elysion-books.com)  
[www.beltz.de](http://www.beltz.de)  
[www.titania-medien.de](http://www.titania-medien.de)  
[www.alexbroeckel.com](http://www.alexbroeckel.com)  
[www.pan.de](http://www.pan.de)  
[www.luebbe.de](http://www.luebbe.de)  
[www.otherworld-verlag.com](http://www.otherworld-verlag.com)

[www.dtvjunior.de](http://www.dtvjunior.de)  
[www.saphir-im-stahl.de](http://www.saphir-im-stahl.de)  
[www.barron.de](http://www.barron.de)

## Deutsche Phantastik

**DAS VERBOTENE EDEN 1. Band**

**Thomas Thiemeyer**

**DAVID UND JULIA**

**Titelbild und farbige Karte: Thomas Thiemeyer**

**Pan Verlag (22.08.2019)**

**460 Seiten**

**16,99 €**

ISBN: 978-3-426-28360-8 (gebunden mit Schutzumschlag)

Untergangsgeschichten, früher auch Post-Doomsday-Geschichten, Katastrophenromane oder einfach nur Dystopien genannt, waren bereits in den 1960er und 1970er ganz gross in der Literatur. Seit ein paar Jahren treten diese Geschichten ausgerechnet in den Jugendbüchern vermehrt auf. Wenn dahinter noch die moralische Aussage stehen würde: Alles wird gut, wenn man dagegen steuert, würde ich damit noch gut zurechtkommen. In den meisten Fällen bleibt es aber jedoch bei einer kleinen Ende gut, alles gut - Geschichte. Um so erfreulicher, dass sich **Thomas Thiemeyer** dem Thema etwas anders annimmt.

Ähnlich dem Roman DEIN BLUT AUF MEINEN LIPPEN von **Claudia Gabel** nimmt er sich des Themas Romeo und Julia von **William Shakespeare** an.

Im Jahre 2015 wird von einem Pharma-Unternehmen ein künstliches Virus entwickelt, das als Impfstoff wirken sollte. Allerdings mutierte der künstlich erzeugte Virus und beeinträchtigte die weitere Entwicklung der Menschen völlig. Er veränderte das Leben der Menschheit vollkommen, denn er war der Grund dafür, dass sich zwischen Männern und Frauen eine erbarmungslose Feindschaft aufbaute. Nach Jahren der Zerstörung und Vernichtung hat sich das Leben auf der Erde grundlegend geändert. seit der entwicklung des Impfstoffes sind zwei Generationen und 65 Jahre vergangen. Männer wie Frauen leben strikt getrennt, dennoch kommt es immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Während die Männer unter einer diktatorisch-autoritären Theokratie in den zerstörten Städten leben, leben die Frauen im bäuerlichen Milieu ausserhalb der Städte. Da das Leben innerhalb der Städte immer schwieriger wird, greifen immer wieder Männer die Frauen an und stehlen deren Lebensmittel, brennen die Dorfgemeinschaften nieder.

Im Mittelpunkt der Erzählung stehen die siebzehnjährige Kriegerin Juna und der etwa ebensoalte Mönch David. Juna beschützt die Frauen des Dorfes vor diesen Übergriffen durch marodierende Männerhorden, die aus den Städten ausbrechen und nur Mord und Verzweiflung bringen. Ihre Mutter ist die Hohepriesterin der Frauengemeinschaft. Von ihr hat Juna eine weitere Aufgabe übernommen. Um von den Männern nicht dauernd überfallen zu werden, wurde ausgehandelt, dass Frauen, sich freiwillig für die Fortpflanzung zur Verfügung stellen, einen Kreis betreten, wo sie dann von den Männern genommen werden. Juna bringt die als Jungen geborene Kinder an einen Übergabepunkt im Wald, wo diese von Mönchen übernommen werden. Hier begegnet sie zufällig dem jungen Mönch David. David ist ein ganz besonderer Mönch, der sich dadurch auszeichnet, dass er vor allem gern in verbotenen Schriften liest. Ganz besonders hat es ihm Romeo und Julia von William Shakespeare angetan. Als er dann zum ersten Mal ein wirkliches Mädchen vor sich sieht, ist es mit seinem Mönchskult nicht mehr zum Besten bestellt. Juna hat ihm unwissentlichen den Kopf verdreht und er bekommt mit seiner Gefühlsaufwallung sein Leben nicht mehr recht in den Griff. Nun ist es aber Juna, die ihn noch einmal trifft, aber in einer ganz anderen Mission, als der eines Mädchens, die ebenfalls etwas für den "ganz anderen" Jungen empfindet. Juna soll eine männliche Geisel

nehmen, um herauszufinden, was die Männer wieder planen. Ausgerechnet David, der Mönch, ist es, der ihr in die Hände fällt.

**Thomas Thiemeyer** erschuf mit *DAS VERBOTENE EDEN* eine düstere und gleichsam romantische Jugend-Science Fiction. Dabei ist die Begründung für den Zustand der Welt recht logisch und schlüssig erklärt. Zu Beginn ist die Geschichte ein wenig langatmig, weil **Thomas** doch viel erklären muss. Mit der Zeit fängt sie sich und wird etwas schneller und fesselnder. Wohingegen die Annäherung zwischen Juna und David naturgemäss etwas langsamer vor sich geht. Langsam mit einem sich mögen am Anfang und langsam steigernd. Es wäre schade gewesen, wenn es anders verlaufen wäre. Ihr ganzes Leben wurde ihnen eingetrichtert, die Anderen sind die Bösen. Ihr Umgang miteinander ist dementsprechend vorsichtig. Zudem gelingt es **Thomas**, die Geschichte immer etwas offen zu halten. Mit seinen Irrungen und Wirrungen sorgt er dafür, für weitere Teile offen zu sein, ohne das Buch in sich stimmig zu beenden. Eine Dystopie, die mir gut gefallen hat, die ein wenig Zeit benötigte, den richtigen Schwung zu bekommen, die vom Stil jedoch genau die Sprache der Jugendlichen traf. Mit seiner Art, zwischen den einzelnen Gruppen / Lagern / Gegenspielern zu wechseln, sorgte er zudem für Abwechslung und Einblicke in deren Gedankenwelt. Es bleibt eine Geschichte, bei der einfach alles stimmt. Sympathische Charaktere mit Aussicht auf eine Fortsetzung. ☺☺☺☺

**Nina Blazon**

**ZWEILICHT**

**Titelbild: Vallentina Kallias**

**cbt Verlag (1072011)**

**412 Seiten**

**18,99 €**

ISBN: 978-3-570-16117-3 (gebunden mit Schutzumschlag)

Der siebzehnjährige Jay gelangt in der Stadt seiner Träume in ein magisches Abenteuer, gefangen zwischen zwei Mädchen, zwei Zeiten und zwei Wirklichkeiten. Ein Jahr wird er als Austauschschüler in New York, der grössten Stadt der amerikanischen Ostküste, leben. Sie ist auch gleichzeitig die Heimat seines früh verstorbenen Vaters. Denn als Jay in Big Apple ankommt, erfährt er vom Unfalltod seines Vaters. Sein Onkel, der mit seinem Sohn eine Motorradwerkstatt betreibt, nimmt ihn bei sich auf. Gleich zu Beginn verliebt er sich in die geheimnisvolle und zurückhaltende Madison. Kaum kommen sich die beiden menschlich näher, begegnet er einem weiteren geheimnisvollen Mädchen, das scheinbar ausser ihm niemand zu sehen bekommt. Auf der Suche nach Feather, dem treuherzigen Hund, muss er feststellen das jemand versucht den Hund zu erlegen. Von einem Baum aus zielt eine Metallspitze auf den Hund und Jay traut seinen Augen nicht, als er einen Speer erkennt. Das Mädchen hinter dem Speer kauert in dem Baum und hat kein Verständnis dafür, dass man Hunde als Nahrung betrachtet. Sie nennt sich Ivy und Jay kann nicht aufhören, an sie zu denken. Immer wieder nimmt Ivy Kontakt zu ihm auf. Sie warnt ihn vor Gefahren, die nicht zu existieren scheinen, bis sie ihn schliesslich in eine verwunschene Welt entführt, die seit Jahrhunderten kein lebender Mensch betreten hat. Ihre Welt ist eine andere Wirklichkeit, in der New York gerade von der Natur zurückerobert wird. Gebäude werden zerstört und fallen in sich zusammen, während gleichzeitig gefährliche Kreaturen durch zerstörte Strassenzüge streifen. Als auch im New York der Gegenwart die Geister und Dämonen erwachen, beginnt für Jay ein Kampf auf Leben und Tod. Der Dämon mit dem Herzen aus Eis ist ihm auf der Spur und giert nach menschlichen Seelen. Und Jay muss sich entscheiden, zwischen zwei Mädchen, zwei Leben, zwei Wirklichkeiten.

*Nina Blazon verpasst ihrem Fantasyroman im Verlauf der Handlung zunehmend einen dystopischen Anstrich, der in den Jugendbüchern zur Zeit so beliebt ist. Sie webt Mythen in ihre Erzählung die eine gewisse Sehnsucht in eine Welt der Natur und Technikfeindlichkeit aufleben lässt. In dieser Hinsicht ist sie dem Steampunk nicht unähnlich, denn dort geht es ebenfalls darum, der allzu sachlichen Technikfreundlichkeit mit Ästhetik und Moral etwas mehr von dieser Welt abzugewinnen. Nach einem fesselnden Beginn, geht ZWEILICHT zunächst recht gemächlich weiter. Wie in ihren anderen Romanen lässt sich **Nina Blazon** viel Zeit, bis ihr aktueller Roman Fahrt aufnimmt. Zweilicht wird zu einem fesselnden und lohnenden Lesespas für Jugendliche wie auch Erwachsene, die sich darauf einlassen. Gerade die Liebesgeschichte(n) von Jay sind auf ein altersloses weibliches Publikum ausgerichtet. Erzählt wird aus der Sicht von Jay, dennoch gibt es ab und zu ein paar Erzählwechsel, die uns einen Einblick in das Leben und die Sichtweise der weiblichen Heldinnen gibt. So erzählt **Nina Blazon** nicht nur von einem Protagonisten, sondern auch von den dazugehörigen Nebencharakteren, die das Buch mit aufbauen. Neben Jay, einem eigenständigen Charakter der weiss was er tut, und den anderen ergeben sich schnell ereignisreiche Beziehungen. Bei Ivy und bei Madison fällt es schwer zu entscheiden, wer die sympathischere Person ist. Hinter beiden lauert ein Geheimnis. Der Schreibstil ist wie immer recht leicht und oft blumig ausgeschmückt, wie alle ihre Romane. Dennoch gelingt es ihr immer wieder, den Leser gefangen zu nehmen und in eine andere Welt zu entführen. Wer mehr über **Nina Blazon** in Erfahrung bringen möchte, den verweise ich gern auf den phantastischen Bücherbrief 568. Zum Buch gehört auch ein Umschlag und ist wunderschön gestaltet, obwohl das Motiv nicht neu ist und immer wieder für Jugendbücher Verwendung findet.* ☺☺☺

**Christian von Aster**

**DER LETZTE SCHATTENSCHNITZER**

**Titelbild: Isabelle Hirtz**

**Klett-Cotta Verlag (10/2011)**

**314 Seiten**

**19,99 €**

ISBN: 978-3-608-93917-0

Einer der bedeutendsten Alchemisten seiner Zeit war George Ripley. Mit seinen arkanen Künsten faszinierte er immer wieder die Reichen und Mächtigen. Dennoch war ihm nicht daran gelegen, selbst eine Machtposition inne zu halten. Sein Augenmerk fiel eher auf die Schattenmagier und die katholische Kirche. Beide Gesellschaftsformen behagten ihm nicht und so versuchte er, verzweifelt und vergebens, einen eigenen Weg einzuschlagen und die anderen an ihrem Weg zu hindern.

Allerdings musste er einsehen, dass er den ihm entgegenwirkenden Kräften nichts entgegensetzen hatte. Seine wenigen Freunde, die sich ihm und seiner Sache widmeten, wurden gnadenlos gejagt, gefoltert, gequält und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Die Schattenschnitzer der Chaldäischen Schule verloren ihre Schatten, die von ihren Gegnern, den Schattensprechern im Limbus eingekerkert wurden. Nun steht Ripley auf verlorenen Posten. Er befürchtet zurecht, von den Schergen der Kirche und den Schattensprechern aufgespürt zu werden. Auch er würde, zumindest sein Körper, den reinigenden Flammen der Inquisition übergeben werden. Seinem Schatten hingegen würde wie allen anderen bisher, der Limbus drohen. Um eines Tages fliehen zu können, schafft er es, das Eidolon, einen künstlichen Zugang zum Limbus, sicher vor den Verfolgern zu verbergen und vor deren Zugriff zu schützen.

Einige Jahrhunderte später scheint die Zeit gekommen zu sein, den alten Fluchtplan des Alchemisten in die Tat umzusetzen. Es gilt, die gefangen genommenen Schatten zu befreien und somit Gott herauszufordern. Es gilt mit der Hilfe, der im Limbus gefangengesetzten Schatten die Herrschaft über die Menschheit anzustreben, der Kirche und den Schattensprechern Paroli zu bieten. Ein Plan, der in die Tat umzusetzen viel Kraft und Tücke erfordert. Dazu gehört die Geburt zweier Kinder, die sich nicht kennen und die ihren eigenen Zweck nicht kennen aber erfüllen sollen. So werden nun zwei Kinder geboren, mit unbestimmten Ziel und Zweck. Eine davon ist das Mädchen Maria, ein Körper ohne Seele, in dessen Hülle das Eidolon schlüpfte. Das Eidolon benötigte Platz und so musste die Seele des Neugeborenen weichen. Die andere Person ist der Junge Jonas Mandelbrodt. Ihm ist es vorherbestimmt, einmal der mächtigste Schattenschnitzer der Welt zu werden. Jonas wird, seit er die Augen nach der Geburt öffnete, von seinem eigenen Schatten unterrichtet. Die vergessenen Künste der Alchimisten, die allseits verbotene Magie der Schattenschnitzer, die geheimen Erkenntnisse über Gott und die Welt und vor allem, wie man sie anwendet. Eines Tages, so sein Schicksal es zulässt, wird er über das Wohl und Wehe der Welt entscheiden.

Und schon bald scheint das Schicksal der Welt besiegelt. Die mächtigen Siegel, die den Zugang zum Limbus schützen, damit keiner von dort entweichen kann, werden eines nach dem anderen erbrochen. Der schützende Rat wird verraten und irgendwo treibt ein Verräter sein Unwesen, der die Unsterblichen Schattensprecher einen nach dem anderen ermordet.

*Ich kenne den Autor **Christian von Aster** nicht, der immer wieder als ein Meister des geschriebenen und des vorgetragenen Wortes sein soll. Zumindest seine Bücher, die ich kenne, sind sehr pointiert, sprühen vor Esprit und machen Spass beim Lesen. In dem vorliegenden Roman DER LETZTE SCHATTENSCHNITZER greift er neben der reinen Jugendbuchthematik das Thema Alchemie auf, wie es nur allzu häufig der Fall ist. Dabei hält er sich nicht an einem bestimmten Teilbereich auf, sondern greift auch zu Themen, die lange nicht mehr in der Literatur aufgegriffen wurden. Dazu zählt auch der Golem des Rabbi Löw, der im Judenghetto in Prag sein Unwesen trieb. Gleichzeitig greift er das immer beliebtere Thema Engel auf und verbindet es mit der dunklen Seite, den Schatten. Allerdings bin ich der Meinung hier war etwas zu viel des Guten. Vor allem weil er vom ernstesten zum humorvollen Thema springt, wie Kinder bei einem Seilhüpfen. Das mag für den einen lustig wirken, ein anderer Leser ist eher der Meinung, es nervt.*

*Im Grossen und Ganzen ist der Roman durchaus unterhaltsam, aber nicht immer ansprechend. Die Frage die sich mir stellte war, will er unterhalten oder zum Nachdenken anregen. Beides ist durchaus lobenswert, aber in dieser Zusammenstellung nicht ganz gekonnt umgesetzt.* ☺☺☺

**JUSTIFERS 4. Band**

**Nicole Schumacher**

**Markus Heitz**

**Titelbild: Oliver Scholl**

**Wilhelm Heyne Verlag 52804 (10/2011)**

ISBN: 978-3-453-52804-8 (TB)

**ZERO GRAVITY**

**SUBOPTIMAL IV**

**548 Seiten**

**9,99 €**

Die Mitarbeiter des United Industries Konzerns werden im Aussendienst als Justifer gehandelt. Der vorliegende Roman ZERO GRAVITY handelt von einem

neuen, unerprobten und lediglich fachlich korrekt zusammengestellten Justifier-Team. Die United Industries kurz UI genannt, sorgt für ihre Leute, schafft sie aber auch in Situationen, die alles Wissen und Können der einzelnen Teammitglieder fordert. Der Rüstungskonzern nimmt seine Leute aus der Abteilung Research & Development und zieht sie in Abenteuer, die man als normaler Mensch gar nicht ausdenken kann. Das merkt sehr schnell der Justifier Sergeant William J. Corrigan. Seine Erfahrungen in Knastologie und Gitterkunde wird unterbrochen. Nach ihren Fähigkeiten ausgewählt, wird das Team von einer Managerin der Forschungsabteilung zu einem Aussenposten entsandt. Die Station auf dem abgelegenen Planet Holloway II ist verstummt und meldet sich nicht mehr. Die Managerin wöhnt das geheime Forschungsprojekt in Gefahr und rechnet im Stillen bereits mit einem Totalausfall.

*Nach den ersten, kurzen und für die bislang erschienen Bücher ungewohnt nichtssagenden Kapiteln, mit einleitender Vorstellung der Teammitglieder und der Managerin wird die Handlung schnell spannender. Auf der einen Seite die eher detektivische Suche nach den Hintergründen bei der Managerin hin zum Team aus Menschen und Betas mit ihren eher rasanten und kämpferischen Einsätzen, lässt Nicole Schumacher keine Wünsche mehr offen. Ich befürchtete Anfangs, einen etwas behäbigeren Roman vor mir liegen zu haben, wurde jedoch schnell eines Besseren belehrt. Mit dem ständigen wechseln der Perspektive wird Schwung in den handlungsabschnitt gelegt, wieder schnell gewechselt, um letztlich zum vorherigen Erzählstrang zurückzukehren.*

*Eine spannende, logisch aufgebaute Handlung angereichert mit vielen humorvollen Abschnitten sorgte letztendlich dafür, einen kurzweiligen und unterhaltsamen Science Fiction Roman in der Hand zu halten. Die überraschende Auflösung am Ende bietet für mich den erfolgreichen Abschluss eines langen Arbeitstages mit dem Gefühl, nichts überflüssige gelesen zu haben. Im Gegenteil. Ich war sehr erfreut, dass auch der vierte Band der Justifiers-Reihe für mich persönlich zu den guten deutschen Space Opera Roman gehört.*

**Charlotte Kerner**

**JANE RELOADED**

**Titelbild: Bilderdienste**

**Beltz und Gelberg Verlag (5.10.2011)**

**186 Seiten**

**14,95 €**

ISBN: 978-3-407-81092-2 (gebunden)

Das Jugendbuch Jane reloaded entführt die junge Leserschaft in eine nicht allzu ferne Zukunft. Die Geschichte beginnt irgendwo zum Ende des 21ten Jahrhunderts. Die Welt hat viele Tiere verloren, hauptsächlich durch Ausrottung. Menschenaffen leben nicht mehr, dafür schuf der Mensch die gentechnische Neuschöpfung des Homo erectus. Der Homo erectus lebte auf der Erde bis vor 400 000 Jahren und starb dann aus. Die modernen Dr. Frankensteins erschufen aus alter DNA und neuer Wissenschaft den Frühmenschen wieder. Jamie, so heisst das Geschöpf, ist inzwischen achtzehn Jahre alt und lebt in Laos, wo Tanja Jane Clark ihn kennenlernt. Die junge Wissenschaftlerin Tanja Jane Clark hat es sich zur Aufgabe gestellt, das Wesen zu erforschen, dass doch so sehr einem normalen Menschen entspricht und sich gut in der neuen Zivilisation zurechtfindet. Das liegt daran, dass er eigentlich einen Evolutionssprung hinter sich hat und nicht alles lernen muss, was die Menschen bis heute gelernt haben. Tanja Jane Clark erkennt sehr schnell, dass der Homo sapiens nicht die einzige Krone der Schöpfung und trotz

aller Wissenschaft kein Homo superior ist. Im Gegenteil, ihr drängt sich die Erkenntnis auf, ein Homo erectus, kann ein viel besserer Mensch sein.

*Vergleicht man das Buch mit **Mary Wollstonecraft Shelley**, so erkennen wir das Grundthema und viele Parallelen. Durch die moderne Forschung und die rasante technische Entwicklung gibt es seit dem Klon-Schaf Dolly immer mehr Möglichkeiten, den Menschen neu zu erfinden. Die Frage, die sich mir als Leser stellte und die **Charlotte Kerner** sicherlich formuliert hätte ist doch, wie weit darf die Wissenschaft gehen? Die Autorin greift ein fast undenkbares Experiment zur Grundlage einer spannenden Wissenschaftserzählung auf. Mit Jamie treffen wir auf einen neuen Prometheus, der gar nicht so abschreckend ist, wie ihn sich die übrige Welt vorstellt. Ist es tatsächlich das Monster, vor dem wir uns fürchten müssen, oder ist es ein Wesen, vor dem die Wissenschaftler erzittern sollten? Tanja Jane Clark erliegt dabei mehr und mehr der Faszination dieses Wesens. Sollte sich hier eine Liebesbeziehung anspinnen und gar zu einer Kreuzung zwischen Homo sapiens und Homo erectus kommen und welche Gene würden dominieren? Und eine wichtige Frage, die vielleicht unbeantwortet bleibt: Hört die Evolution jemals auf? ☺☺☺*

## **ENGEL 2. Band**

**Brigitte Melzer**

**SEELEGLANZ**

**Titelbild: Hanna Hörl Designbüro und Ursula Kothgasser**

**Otherworld Verlag (10/2011)**

**431 Seiten**

**16,95 €**

ISBN 978-3-8000-9544-5 (TPB mit Klappbroschur)

Durch einen Trick wurde der gefallene Engel Kyriel rehabilitiert. Aber niemand kennt seinen wahren Grund, warum er wieder in die himmlischen Heerscharen wieder aufgenommen werden wollte. Der Schutzengel Kyriel hasst seinen Job. Der geht ihm so etwas auf den Sack, dass er bei jeder Gelegenheit darüber lamentiert. Seine Engelkollegen wollen es schon nicht mehr hören. Dennoch kommt er nicht darum herum, einen neuen Auftrag zu übernehmen. Kyriel soll die junge Frau aufsuchen, um sie über ihre Herkunft aufzuklären. Er benötigt eine gewisse Zeit, um sie zu finden. Als er sie endlich findet, kann er gerade noch verhindern, dass ihre Seele in die Hölle entführt wird. Gleichzeitig trifft er auf seinen Erzfeind Shandraziel. Statt ihm allerdings dankbar für seine Hilfe zu sein, wie er eigentlich hoffte, ist die Frau gar nicht erfreut. Bei dieser Frau handelt es sich um Jules.

Das Leben der jungen Frau ist nicht gerade einfach, denn dank ihrer alkoholkranken Mutter hat sie mehr Ärger am Hals, als sie gebrauchen kann. Sie muss sich um alles kümmern, angefangen vom Haushalt über die Betreuung der Mutter bis hin zu mehreren bezahlten Jobs, die eher wenig Geld einbringen. Davon können sie gerade so leben. Grosse Sprünge sind jedenfalls nicht drin. Aber das würde sie gern tun. Dafür lernt sie, geht zur Schule und will gute Abschlüsse erreichen. Denn dann könnte sie einen besseren Job annehmen, mehr Geld verdienen usw. In diesem Augenblick erscheint ein gutaussehender Fremder und bietet ihr eine ungewöhnliche Lösung an. Jules soll ihre Seele gegen ein Leben voller Seeligkeit, Glück und Geld eintauschen. Und in diesem Moment kommt Kyriel.

Kyriel steckt in einer Zwickmühle. Auf der einen Seite ist er ein Schutzengel, auf der anderen Seite ist er ein Doppelagent und spioniert im Dienste Luzifers, oder auch Satan genannt. Gleichzeitig entwickelt er für Jules Gefühle für das Mädchen. Auch etwas, dass ein Schutzengel nicht in seinem Aufgabenbereich hat. Während Kyriel sich um Jules kümmern will, versucht Shandraziel alles, um Jules Seele doch noch zu erhalten. Was Jules nicht bekannt ist, sie ist eine Nephilim und daher für

Himmel und Hölle gleichzeitig eine sehr interessante Person und erst recht ihre kostbare Seele. Als Kyriel und Jules endlich zusammenfinden, müssen sie den Kampf um eine gemeinsame Zukunft aufnehmen.

*Brigitte Melzer schrieb eine interessante Geschichte. Ihr Problem sind ihre Heldinnen. Sie sind immer viel zu perfekt dargestellt. Jules ist sympathisch, wie alle ihre Heldinnen, aber zu glatt, zu nett. SEELENGLANZ stellt dabei eine Liebesgeschichte dar, die zum Thema Engel und Teufel etwas Neues bietet. Dabei gehe ich von dem Doppelagenten Kyriel aus. Er wirkt interessant und bietet etwas Abwechslung im allgemeinen Liebesromanallerlei mit phantastischem Einschlag. Gerade der rebellische Kyriel wirkt mit seinem Konfliktpotential genauso überzeugend wie Jules und ihrem Verantwortungsbewusstsein. Eigentlich sind die beiden so gegensätzlich wie Feuer und Wasser. Der Roman ist ähnlich ihren VAMPYR-Romanen gehalten und bietet keine Überraschung mehr. ☺☺☺*

**Jörg Olbrich**

**DAS GEHEIMNIS DER RONNEBURG**

**Titelbild: Reiner Erdt**

**Saphir im Stahl (01.10.2011)**

**202 Seiten**

**15,95 €**

ISBN: 978-3-9813823-4-1 (gebunden)

Die Zeit der Aufklärung (1750 - 1850) in Deutschland war farbenprächtig und üppig, stellenweise auch düster, gewalttätig und voller Aberglauben. So ist auch das erste Abenteuer von Luuk de Winter zu sehen.

Eine Autorin und drei Autoren des Genres zeichnen in dieser Trilogie, die in halbjährlichen Abständen erscheinen wird, ein farbenfrohes und detailgenaues Bild vom Leben in Zeiten der von Kant und Wolf geprägten Zeit der Aufklärung. Es ist eine Zeit zwischen Kirchen und Klöstern, Bürgertum und den kleinen Katen der armen Leute. Es werden komplizierte Ränke geschmiedet, geschehen schreckliche und grausame Morde.

In edler Hardcover-Ausgabe werden alle Bücher des Verlages Saphir im Stahl angeboten. Auf der Seite [www.saphir-im-stahl.de](http://www.saphir-im-stahl.de) finden sich weitere Hinweise.

Jeder Band bietet auf mehr als 200 Seiten Krimi-Spannung. Freuen Sie sich jetzt schon auf jeden weiteren Band dieser packenden Krimitrilogie und auf viele Stunden voller faszinierend-spannender Krimi-Unterhaltung.

Den Anfang macht Jörg Olbrich mit dem Buch "Das Geheimnis der Ronneburg".

Julius Meyer hielt seinen Vater für tot. Um einem Hinweis zu folgen, macht er sich auf den Weg zur Ronneburg. Die Burg birgt ein furchtbares Geheimnis. Menschen werden bestialisch ermordet. Julius wird schnell in die beängstigenden Geschehnisse hineingezogen. Doch was hat das mit dem Tod seines Vaters zu tun? Kann es ihm gelingen, die dunklen Geheimnisse seiner Vergangenheit zu lüften?

Stück für Stück wird das tödliche Puzzle zusammengesetzt und Julius gerät in einen Abgrund von Leidenschaft, Gewalt und Hass. Und dann erkennt er die Wahrheit.

**Serena David**

**MEERESTOCHTER**

**Titelbild: Hannah Krause**

**rororo Verlag 25632 (10/2010)**

**365 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-499-25632-5 (TB)

Das Meer war ihr Schicksal. In Vollmondnächten bekommen Meerjungfrauen, was immer sie sich wünschen. Für wenige Stunden können sie sogar unter Menschen wandeln. In einer dieser Nächte verliebt sich die Meerjungfrau Ondra unsterblich: Adrian, der eigentlich in London studiert, verbringt seine Semesterferien in dem kleinen schottischen Küstenstädtchen. Für ihre große Liebe ist Ondra bereit, das Undenkbare zu wagen - sie will Mensch werden. Doch als eine Wasserleiche an den Strand gespült wird und Adrian in Verdacht gerät, etwas mit dem Mord zu tun zu haben, wird die ungleiche Liebe auf eine harte Probe gestellt ... (Klappentext)

Als ich den Klappentext las, dachte ich, jetzt kommt mal etwas neues, ein romantischer Krimi mit phantastischen Einschlag, oder ein phantastischer Krimi mit romantischen Einschlag, aber es ist ein Liebesroman mit phantastischen Einschlag geblieben. Die Irrungen und Wirrungen eines Lesers, den Klappentexte einmal zuviel vertraut.

Immer in den Vollmondnächten gelingt es den Meermenschen, sich in Landbewohner zu verwandeln und unter den Sterblichen zu wandeln. Die meisten der Meermenschen nützen die Zeit, sich ein wenig mit den Menschen zu vergnügen. Ondras Freunde zum Beispiel gehören dazu. Ondra, Tochter des Meerkönigs (drunter war nicht möglich?) ist ein Meermädchen und kann nicht nachvollziehen, warum sie sich diesen ausgelassenen Freuden hingeben. Dies ändert sich schnell, als sie auf Adrian trifft. Und plötzlich wird ihr die Besonderheit dieses Tuns bewusst. Sie erkennt in Adrian etwas Besonderes und sofort verbindet sie, das Band der Sympathie, dass man als ein inniges Band der Liebe bezeichnen könnte. Für Adrian setzt sie alles daran, ein Mensch zu werden. Innerhalb eines Wimpernschlages erkennen sie, dass sie füreinander bestimmt und die Liebe ihres Lebens sind. Adrian, Student aus London, während der Semesterferien bei seiner Tante Rose an der schottischen Küste und eine Adlige. Wie romantisch.

Gleichzeitig fischt die Polizei eine Leiche aus dem Meer. Ihr Hauptverdächtiger ist ausgerechnet Adrian.

*Die Grundidee der Geschichte ist in Ordnung und stellt eine Mischung aus Märchen und Kriminalroman dar. Der Krimiteil war gut zu lesen. Das lag sicher auch an dem gefälligen Schreibstil der Autorin. Hervorheben sollte man den Humor. Er ist wirklich passend. Vor allem weil Ondra einen Menschennamen sucht, um sich vorstellen zu können. Die Erinnerung daran, dass Menschen ihren Schiffen Frauennamen geben, führt zur irrigen Annahme, dass der Name Fischfanggenossenschaft (oder so ähnlich) dazu gehört. Ein Fehler u.a.: sie kann den Namen des Schiffes lesen, später in der Handlung gibt sie jedoch zu, nicht lesen zu können, um es schliesslich doch noch zu lernen.*

*Serena David, Pseudonym einer deutschen Autorin, die vor allem historische Romane schreibt, wird schon wissen, warum sie sich hinter einem Pseudonym versteckt, hat alle notwendigen Elemente eines Romans zu einer Geschichte verarbeitet. Die Personen sind allesamt lieb, und man ist sofort bereit sie in eine bestimmte Schublade zu stecken.*



**Herausgeberin Jennifer Schreiner**

**SÜSSER DIE GLOCKEN ...**

**Titelbild: Bilderdienst**

**ElySION Verlag (01.09.2011)**

**202 Seiten**

**9,90 €**

ISBN: 978-3-3942602-12-9

Weihnachten steht jedes Jahr so unverhofft vor der Tür, dass man nicht weiss, was man schenken und wann man die Zeit aufbringen soll, etwas Originelles zu kaufen. **Jennifer Schreiner**, Herausgeberin des vorliegenden Buches und Verlagschefin von ElySION, brachte ihre Autorinnen und Autoren auf Trab. So kann man, ähnlich wie bei den Lebensmitteldiscountern, die Weihnachtsware bereits jetzt käuflich erwerben. Das ist auch gar nicht so verkehrt, denn bevor das gut gemachte Taschenbuch den Besitzer oder Besitzerin wechselt, sollte man es selbst gelesen haben. Bereits die erste Erzählung von **Inka Loreen Minden**, ELFENHAFTE WEIHNACHTEN, entführt uns nach Grönland, wovon die Dänen wissen, dass hier der Weihnachtsmann wohnt. Wir treffen jedoch nicht auf den Weihnachtsmann persönlich, sondern auf Viktoria und Nikolaj. Neben der erotischen Geschichte lässt uns die Autorin in dem Ungewissen, haben wir tatsächlich den Weihnachtsmann kennengelernt? **Emilia Jones** schreibt mit ihrer SÜSSEN VERFÜHRUNG von einem Weihnachtsmann aus Marzipan. Dahingegen erklärt uns **Svenja Ros** in ihrer Erzählung O TANNENBAUM, dass mit IKEA-Tannenbaumschmuck nicht nur der Tannenbaum zum Stehen kommt. Wenn sich bei **Nathalie Schumann** in der Erzählung GANZ SCHÖN FRECH FÜR EINEN ENGEL ein Weihnachtsengel und ein Weihnachtsmann treffen, wird es feucht. Herausgeberin **Jennifer Schreiner** lässt es sich nicht nehmen und steuert selbst eine Geschichte bei. Wenn der Rezensent als Erstes seinen Namen liest, kommt er ins Grübeln, ob nicht er gemeint sein könnte oder ob es nicht doch eine zufällige Namensgleichheit bei EINMAL GRINCH, IMMER GRINCH, ergibt. O DU STRIEMENREICHE von **Antje Ippensen** gefällt mir nicht, wegen des Inhalts. Ich stehe nicht auf SM. Aber sie ist gut geschrieben. SO VIEL HEIMLICHKEIT von **Svenja Ros** ist bereits ihre zweite Geschichte von ihr. Und man lernt backen. Auch **Emilia Jones** schreibt ihre zweite Geschichte unter dem Titel: ENGEL AUF BESTELLUNG. So eine Bestellung würde ich ja auch mal aufgeben wollen. Allerdings gibt es in der Umgebung keine Stelle, bei der man Engel bestellen kann. Stephanie und Thomas schmücken in **Lara Sailors** Geschichte einen Tannenbaum. Es ist klar, dass es nicht dabei bleibt.

Auch die nächsten Geschichten, insgesamt sind es sechzehn, nehmen sich in der einen oder anderen Weise das Thema Weihnachten an. Dabei geht es locker leicht, frivol und erotisch zu, ohne jedoch ins pornographische abzugleiten. Sieht man sich die Geschichten genauer an, wird es für Leserinnen und Leser sicher ein fröhliches Weihnachtsfest. Sehr empfehlenswert ☺☺☺☺☺

**Lilly An Parker**

**OFFICE-ESCORT**

**Titelbild: Bilderdienst**

**ElySION Verlag (01.09.2011)**

**185 Seiten**

**9,90 €**

ISBN: 978-3-942601-15-0 (TB)

Dies ist die Geschichte von Joanna. Eine gutaussehende Frau, selbstbewusst und gebildet. Sie lässt sich von einem sehr eleganten und exklusiven Escort-Service anwerben. Dieser neue Job kommt ihr sehr gelegen, kann sie doch nun ihre eigenen Phantasien ausleben und dies mit Menschen, die gebildet sind. Da macht die

Phantasie noch mehr Spass, wenn die beteiligten Personen auf gleicher intellektueller Stufe treffen.

Doch die Sache beginnt erst einmal anders. Joanna hat sich ausgesperrt, landet beim Nachbarn Georg und hat viel Spass mit ihm, und sie spielen nicht Mensch-ärgere-dich-nicht. Als sie ihrem Freund Klaus berichtet, sie hätte mit Georg Sex gehabt, rastet der aus. Das Ende vom Lied, sie verlässt nicht nur die offene Beziehung, sondern auch Klaus.

Dies ist der Beginn eines interessanten Episodenromans. Es fehlt das phantastische Element, das allen Romanen zugrunde liegt, die ich sonst lese. Von daher fällt es schwer, eine Beurteilung im phantastischen Bücherbrief zu veröffentlichen. Dennoch möchte ich den Roman erwähnen, denn der Schreibstil gefällt mir und als Fan von Kurzgeschichten ist mir ein Episodenroman ebenfalls recht angenehm. ☺☺☺☺

## **KRYSON 5. Band**

**Bernd Rümmelein**

**Titelbild: Thomas von Kummant**

**Otherworld Verlag (01.10.2011)**

ISBN: 978-3-8000-9545-2 (TPB mit Klappbroschur)

**DAS BUCH DER MACHT**

**Karte: nn**

**590 Seiten**

**14,95 €**

Mit dem fünften Buch seines Zyklus um Kryson lässt er das grausame Heer der Rachuren über die Klanlande, den Nno-bei-Klan, herfallen und Tod und Verderben über sie bringen. Angeführt von dem Schänder Grimmgor und gefolgt von dem Todsänger Nalkaar toben sich die Rachuren aus, mit der Stadt Tut-El-Baya als Ziel. Nalkaar erhält neuen Zulauf, auf seinem singenden Feldzug gegen die Klans und erneut in blutiges Schlachtengetümmel. Dort wo sie können, fallen sie über die Menschen her und keiner entkommt ihren schändlichen Taten. Zur gleichen Zeit wagen sich der Magier Sapius und fünf weitere Sucher des Buches der Macht in das dunkle und zum Himmel stinkende Höhlensystem hinein, das die Rachurenbrutstätten der Drachenchimären und Dreloks beherbergen. Währenddessen verpasst Lesvaraq Tomal, der das verlorene Volk aus den Schatten befreite, die Zusammenkunft der prophezeiten Sucher. Der dunkle Hirte verlässt die Hallen der Saijkalrae, um den magischen Kontinent Fee zu suchen und findet sich in einer erstaunlichen Welt wieder.

*Die Handlung vollzieht sich an mehreren Orten, wobei die Reise des dunklen Hirten zum eindrucksvollen Kontinent Fee am Beginn steht und die Leser noch neugieriger macht, als sie bislang schon sind. Der Kontinent besteht aus einer riesigen Landmasse, auf der die beiden Pole Gut und Böse, Licht und Dunkel in sehr scharfem Kontrast zueinander bestehen. Gerade deswegen bilden sie ein Gleichgewicht, wie es auf Kryson nie Erreichbar sein wird. Die Ankunft des dunklen Hirten Saijraes birgt jedoch selbst für ihn unbekanntes Gefahren. Mit Das Buch der Macht bringt **Bernd Rümmelein** seine erschaffenen Persönlichkeiten für den Schlussroman in eine Beziehung zueinander, die es ermöglicht, einen grossartigen Showdown zu schreiben. Der Ideenreichtum des Autors zeigt sich in der Beschreibung des neuen Kontinents und die damit verbundene Verlegung der Handlung. Überraschende Begegnungen und unerwartete Erlebnisse kennzeichnen seine Handlung auf Fee.*

***Bernd Rümmelein** legt einen temporeicher Roman vor, mit verblüffenden Momenten und erstaunlichen Entwicklungen, die in dieser Form wohl niemand erwartete und in dem weitreichende Entscheidungen gefällt werden. Die Erzählung*

*das Buch der Macht ist von Zwietracht, Neid, Missgunst und Ränkespielen durchzogen. Ganz klar ist zu erkennen, dass sich der Leser auf eine typische High Fantasy Vorlage nicht verlassen kann. Der fünfte Band seiner mehrteiligen Reihe (ich könnte mir vorstellen es werden mehr, als nur die angekündigten sechs), explodiert wahrlich mit dramatischen Geschehnissen. Einige Entwicklungen werden dabei sehr schnell abgehandelt.*

*Der Roman ist eindeutig kein Buch, den man einfach so lesen kann. Für den Einsteiger fehlen zu viele Informationen, die er nur aus den vorhergehenden Bänden entnehmen kann. Für den Serienleser ergibt sich hingegen ein ganz grosser Nachteil. Er muss wieder warten. Auf den Abschluss.* ☺☺☺

## **Internationale Phantastik**

**WORLD OF WARCRAFT**

**Christie Golden**

**THRALL - DRACHENDÄMMERUNG**

**Originaltitel: World of Warcraft: Thrall - Twilight of the Aspects (07/2011)**

**Übersetzung: Mick Schnelle**

**Titelbild: John Polidori**

**Panini Verlag (16.08.2011)**

**316 Seiten**

**16,95 €**

ISBN 978-3-8332-2232-0 (gebunden mit Schutzumschlag)

Der Kataklysmus, ausgelöst von Todesschwinge, dem ehemaligen Erdwächter und schwarzer Drachenaspekt, ist über die Welt hereingebrochen. Das als Weltenbeben bezeichnete Unglück verheerte das Reich Azeroth, überflutete Landschaften und Städte. Nichts auf der Welt scheint noch so zu sein, wie es vorher einmal war. verheert, das Antlitz der Welt massiv verändert und das Machtgefüge innerhalb der einzelnen Völker und Bündnisse nachhaltig beeinflusst. Die Welt bedarf der Hilfe der Völker, die auf ihr leben. Dies erkannte auch der Orc Thrall, der als Kriegshäuptling seiner Horde den Abschied nahm. Vertrauensvoll erwählte er den jungen Orc Garrosh Höllschrei als seinen Nachfolger. Ihm drückte er die Macht, aber auch die Verantwortung in die Hände. Doch Garrosh scheint nicht ganz der Nachfolger zu sein, den sich Thrall erwünschte. Thrall widmet sich dennoch der verwundeten Welt und wirkt wieder als Schamane im Irdenen Ring. Mit Vertretern der unterschiedlichsten Völker, die alle ihre Schamanen aussandten, will er sich für die Rettung einsetzen. Allerdings ist er in seiner Zielsetzung nicht unbedingt den anderen Schamanen eine Hilfe. Nur weil etwas alt und erfolgreich war, heisst es nicht, dass es auch weiterhin so sein wird. Die anderen Schamanen des Irdenen Ring, sehen in ihm daher eher ein Hemmnis. Daher ist auch niemand erstaunt, dass der Versuch, die erzürnten und verwundeten Elemente zu heilen und zu besänftigen, scheiterte.

Thrall erscheint der grüne Drachenaspekt, es ist Ysera, die Träumende. Sie fordert ihn auf, ihr zu helfen. Der Grund liegt darin begründet, dass die Drachenschwärme Azeroths kurz vor ihrer Auslöschung und kompletten Vernichtung stehen. Durch den Verrat eines roten Drachen wurden die Gelege aller vier Schwärme vernichtet. Gleichzeitig greift ein geheimnisvoller Vater des Zwielichts mit einer Armee von Zwielichtdrachen die Schwärme an und vertreibt sie aus dem ihnen angestammten Wyrmuhtempel. Thralls Auftrag besteht nun darin, er soll den seit Äonen verschwundenen Bronzeaspekt Nozdormu, den Herrn der Zeitwege, finden. Doch nicht nur ihn, sondern auch Alexstrasza, die Lebensbinderin. Thrall soll sich für die Sache der Drachen einsetzen. Zum Schluss soll er die blauen führerlosen

Drachen im Nexus über den Stand der Dinge auf dem Laufenden halten. So macht sich Thrall auf den Weg der Zeit, der ihm gewiesen wurde. Dabei begegnet er sich selbst, bzw. einer jüngeren Ausgabe seines Ichs. Er bemerkt zuerst jedoch nicht, dass ihm ein Verfolger auf der Spur ist. Sein Auftrag ist bekannt geworden, der Vater des Zwielichts, wie auch Todesschwinge sind in den Auftrag eingeweiht. Thralls Zukunft ist vorherbestimmt, der Ausgang ungewiss, weil er dem wahnsinnigen Erdwächter in einem letzten Kampf gegenübertritt. Der Ausgang jedoch steht nicht fest.

*Das letzte grosse Abenteuer der World of Warcraft Spielewelt, war gerade das Weltenbeben, dass die Spielewelt nachhaltig veränderte. **Christie Golden** berichtet in diesem Roman von Ereignissen nach dem Weltenbeben. Andere Romane nehmen sich der Zeit davor an. Erste wissenswerte Einzelheiten wurden frühzeitig preisgegeben und auch der eigentliche Handlungsgegenstand des Buches ist ebenfalls früh herausfinden. Einige wichtige Punkte sind die Enthüllung der Tarnung vom Vaters des Zwielichts, Thralls eigentliches Schicksal, sowie das Auffinden der Waffe des Zwielichts gegen die Aspekte. Der Orcschamane Thrall ist, ähnlich wie vor kurzem Sturmgrim, auf der Suche nach sich selbst und seiner Bestimmung, die er innerhalb von Azeroth herausfinden muss. Der Weg zu seiner Bestimmung ist wirklich lesenswert und anregend. Neben neuen Personen trifft man alte Figuren wieder, die zur WOW-Welt inzwischen gehören wie das sprichwörtliche Inventar. Thralls Entdeckungsreise sorgt für viel Spannung, lernt er doch viele Drachen kennen und freundet sich sogar mit einigen wenigen Drachen an. Einen dieser Drachen, ist Kalecgos, den er im Nexus kennenlernt. Ein wichtiger Punkt, ohne den WOW und ander Fantasy nicht auskommt, sind harte Kämpfe, die er mit seinem Schicksalshammer und seinen schamanistischen Kräften austrägt, als Zweikampf und als Schlachtengetümmel. Einige Kampfszenen wirken leider etwas aufgesetzt und der Endkampf zieht sich mit seinem ständigen hin und her etwas in die Länge. In einer fesselnden Erzählung breitet sie die Welt mit ihren Bewohnern, mit ihren Gefühlen und durchaus ziemlich kurzlebig mit ihrem Tod, vor den Augen des Lesers aus. Die Faszination der Fantasy-Rollenspiel-Geschichte ergibt sich aus den zahlreichen Hintergrundinformationen, die der Leser erhält und somit auch dem Nichtspieler anschaulicher macht. Schlussendlich bleibt ein spannender, informativer und flüssig zu lesender Roman.* ☺☺☺

**Claudia Gabel**

**DEIN BLUT AUF MEINEN LIPPEN**

**Originaltitel: Romeo & Juliet & Vampires (2010)**

**Übersetzung: Edith Beleites**

**Titelbild: any.way**

**Rowohlt Verlag 25703 (01.09.2011)**

**235 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-499-25703-2 (TB)

Von Verona nach Transylvanien:

DEIN BLUT AUF MEINEN LIPPEN von **Claudia Gabel** ist eine Neuauflage des **Shakespeare**-Klassikers ROMEO UND JULIA. Zwei Personen, die einander lieben, und nicht zueinanderfinden können, weil sie verfeindeten Sippen angehören, den Capulets und den Montagues. Julia, Tochter des Lords der Vampirfamilie der Capulets, in der sie mit sechzehn Jahren zum vollwertigen Vampir werden soll, weigert sich standesgemäss Graf Paris zu heiraten. Ihr nobler Charakter gibt ihr zudem vor, dass sie kein Vampir werden und Blut trinken will. Julia Capulet sträubt

sich dagegen, das grausame Ritual zu vollziehen, einen Menschen zu fangen und bis zum letzten Tropfen Blut leer zu saugen. Eine Weigerung wird sie aber zum Hungertod führen. Ihre Mutter Lady Capulet dagegen ist Vampir mit Leib und Seele und so führen beide den üblichen "Teenager-Krieg", den jede Familie mit Kindern kennt. Gleichzeitig verliebt sie sich Hals über Kopf in den jungen Romeo und bringt damit nicht nur ihr eigenes Gefühlsleben durcheinander. Denn Romeo ist ein Mitglied der vampirjagenden Menschen und gehört der Familie Montagues an. Romeo Montagues hingegen ist von der Familie und dem Beruf ein Vampirjäger. Allerdings nimmt er diesen nicht sehr ernst. Auf dem Weg zu einem Fest der Capulet schleicht er sich heimlich an und lernt Julia kennen. Im Grunde geht es um die Liebe zwischen Julia und Romeo, deren Familien miteinander verfeindet sind. Auf der einen Seite die mächtige Vampirfamilie, die Capulets, auf der anderen Seite die Gegenspieler, die Montagues. Beide geben sich nichts, denn sie sind gewalttätig und brutal. Die Capulets gegen die Menschen, die Montagues gegen die Vampire.

DEIN BLUT AUF MEINEN LIPPEN hält sich in den wichtigsten Punkten an die Handlung, die **William Shakespeare** vorgibt, bringt lediglich die Horror-Variante Vampire ein, die jedoch in keiner Weise irgendeinen Horror auslöst. Die Spannung eines **Bram Stokers** mit seinem DRACULA kommt nie auf. Auch die Stimmung von ROMEO UND JULIA verliert sich in der Erzählung und endet auf eine ganz andere Weise. Damit ist das vorliegende Buch nur eine weitere Erzählung, die sich in die Reihe der Vampir-Liebes-Romane einreicht. Mit der abwechselnden Sichtweise der Hauptpersonen ist das Buch dennoch recht interessant. Herausgehoben wird DEIN BLUT AUF MEINEN LIPPEN nur durch die sehr dichte Anlehnung an **William Shakespeare**. Mit Klischees wurde nicht gespart und so findet sich fast jedes Vorurteil, das man sich nur denken kann. Die Geschichte bietet wenig Neues, oder auch nur ansatzweise etwas anderes.

Fazit: Die Originalgeschichte ist eine Tragödie und dadurch bekannt geworden. Das Buch spielt etwa um 1462 ähnlich dem Original, daher wirkt die Sprache im Vergleich zur heutigen Umgangssprache veraltet, aber im Kontext gesehen passend. Dennoch werden viele Leser genau dies bemängeln. Das hier ist eine Lovestory mit Happy End. Der wohl größte Nachteil der Erzählung neben dem sehr einfachen Schreibstil. ☺☺☺

**Susan Hubbard**

**DAS JAHR DER VAMPIRE**

**Originaltitel: the year of disappearances (2008)**

**Übersetzung: Anja Galic**

**Titelbild: Geviert**

**cbj Verlag 40088 (05.09.2011)**

**411 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-570-40088-3 (TB)

Nachdem letztes Jahr ihre beste Freundin Kathleen ermordet wurde, versucht die Halbvampirin Ariella bei ihrer Mutter in Florida ein neues Leben anzufangen. Aber auch hier häufen sich die mysteriösen Vorfälle. Ariella, kurz Ari genannt, berichtet aus ihrem Leben. Im Prolog wird noch einmal die wichtigste Situation ihres Lebens geschildert. Der Brand des Hauses, der Kampf zweier Männer und dies immer wiederkehrend als furchtbarer Alptraum. Ihrer Mutter, die ihr immer wieder geduldig zuhört, erzählt sie diesen Traum, doch kann sie ausser beschwichtigenden Worten ihr nichts weiter an Hilfe bieten. Dabei sehnt sich das junge Mädchen nach nichts weiter, als ein wenig heile Welt und als normaler Mensch zu leben. In ihrer neuen Heimat freundet sie sich mit den beiden Mädchen Misty und Autumn an. Alles

scheint zuerst gut zu gehen, sogar ihre erste Verabredung mit einem Jungen scheint gelungen. Doch dann verschwinden die beiden Freundinnen. Zuerst Misty, dann Autumn. Ari hegt die Befürchtung, als nächste auf der Liste zu stehen, wobei sie nicht ganz unrecht hat. Dennoch versucht sie herauszufinden, wohin die beiden Freundinnen verschwanden. Dennoch stehen vor allem zwei Personen in ihrem Leben im Mittelpunkt. Da ist Bernadette, die Zimmergenossin auf dem Campus und Walker, zu dem sie sich sehr hingezogen fühlt. Bezeichnend ist die Szene mit dem Apfel, da sich beide berühren, weil sie gleichzeitig zugreifen und eine Art elektrischen Schlag erhalten. Eine Art moderne Adam und Eva Szene.

*Die zweite Geschichte um Arielle lässt sich gut lesen, weil flüssig erzählt wird. Nur selten gibt es Hänger, wo man sagen würde, dies sei zu langatmig geworden. Dennoch fehlt mir bei dieser Vampir-Highschool-Erzählung ein wenig die Spannung. Durch die Sicht von Ari erzählt, ist es eher so, als ob jemand über eine längst vergangene Sache berichtet, die schon lange vorbei ist.* ☺☺☺

**Tony Di Terlizzi**

**DIE SUCHE NACH WONDLA**

**Titelbild und Zeichnungen: Tony DiTerlizzi**

**cbj Verlag (10/2011)**

**125 Seiten**

**kostenlos**

ISBN: ohne

Ab und zu erhält man auch Leseproben, damit man als Vielleser ein wenig neugierig gemacht wird. Nun, mit der vorliegenden Leseprobe ist es gelungen. Das vorliegende Buch enthält ein paar Auszüge aus dem neuen Werk von **Tony DiTerlizzi** und ist wirklich gut gelungen. Was mir nicht gefällt ist der dicke Hinweis auf dem Buch Mit Augmented Reality Effekt. Ich musste selbst erst mal auf eine Spezialseite im Internet gehen, um herauszufinden, was das bedeutet. Unter diesem Begriff versteht man computerunterstützte Wirklichkeitswahrnehmung. Wenn ich das schon nicht auf Anhieb verstehe, was macht das auf einem Kinderbuch? Die verstehen das noch weniger.

Das Buch mit den sehr schönen Bildern, der Karte, den zusätzlichen Informationen und dem Interview ist lesenswert. Dennoch würde ich gern das Buch lesen um das Mädchen Eva, den Roboter Muddr (Mutter), Otto und andere mehr.

Eva Neun ist scheinbar das einzige menschliche Wesen auf einem fremdartigen Planeten. Betreut von einem Roboter lebt sie in einer unterirdischen Wohneinheit. Mit der Zeit wird aber der Wunsch, andere Menschen zu sehen, übermächtig. Und hier beginnt das Abenteuer, denn den Anstoß dazu gibt ein Eindringling, der ihre Heimat, so klein sie auch ist, zerstört.

**Bernard Cornwell**

**DAS FORT**

**Originaltitel: the fort (2010)**

**Übersetzung: Karolina Fell**

**Titelbild: Nik Keevil**

**Karte: nn**

**Wunderlich Verlag (09/2011)**

**603 Seiten**

**24,95 €**

ISBN: 978-3-8052-5027-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

Das Fort spielt zur Zeit des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges im Sommer des Jahres 1779 und der Belagerung eines englischen Forts im Norden des US-Staates Massachusetts, im heutigen Maine. **Bernard Cornwell** hielt sich stark an die historischen Vorlagen. Ihm ging es vor allem darum, den historisch korrekten Ablauf der Kämpfe darzustellen. Leider verliert sich hier ein wenig die Spannung, wie

ich es sonst nicht von ihm gewohnt bin. Die von ihm beschriebenen Gefechte sind sehr gelungen dargestellt. Er ist und bleibt ein Meister seines Faches.

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind gerade einmal drei Jahre alt. Die Engländer besetzen auf der Landzunge von Majabigwaduice die Halbinsel. Sie sind immer noch der Meinung, den Machtanspruch der englischen Krone auf Nordamerika aufrecht erhalten zu müssen. Die Amerikaner haben alle Hände damit zu tun, den verlorenen Boden zurückzuerobern, während die Engländer damit beginnen, ein Fort auf der hohen Halbinsel ein Fort zu bauen und mit ihren drei Schiffen die Einfahrt in den Hafen von Majabigwaduice blockieren. Zur gleichen Zeit rückt die amerikanische Flotte an und erobert die Steilküste. Ihr Ziel ist es, das unfertige Fort angreifen zu können und amerikanischen Boden zurückzuerobern. Es gelingt den Amerikanern, den Stützpunkt Cross Island, auf der gegenüberliegenden Seite der Hafeneinfahrt zu erobern. Aufgrund dieses Erfolgs müssen sich die drei englischen Schiffe weiter in den Hafen zurückziehen. Leider ist das auch schon der einzige Erfolg. Im Gegenteil, es droht eine peinliche Niederlage gegen die Engländer, die zudem noch in der Unterzahl sind. Für erfolgreiche Belagerungen mit ausgefeilten Taktiken sind die Amerikaner nicht intelligent genug. So sitzen die Engländer in einem halbfertigen Fort und harren der Dinge, die da kommen.

Für die Amerikaner erfüllt sich Murphys Gesetz und alles, was schief gehen kann, geht schief. Dabei sollte es doch ein Leichtes sein, ein Fort zu erobern, das noch nicht mal fertig ist. Liegt wohl auch daran, dass es bei ihnen keine militärischen Strukturen gibt. Zum Krieg gepresste Milizionäre, die zum größten Teil selbst aus England stammen, keinen Befehlshaber, der mal das Heft in die Hand nimmt, ungenügende Vorräte und Waffentechnik, die nicht passt. Kanonen mit zu kleinen Kugeln ...

*Sehr interessant ist das **Bernard Cornwell** den Mythos um einen amerikanischen Helden widerlegt. Er räumt mit alten Vorstellungen auf, die er als Militärgeschichtler wesentlich besser kennt als manch ein Soldat oder gar Zivilist. Eines wird jedoch schnell klar. Hätten die Engländer den Krieg mit mehr Einsatz betrieben, wären die Amerikaner mit wehenden Fahnen untergegangen. Das Buch ist vor allem für Menschen interessant, die dem amerikanischen Freiheitskampf und dem Bürgerkrieg gesteigertes Interesse entgegen bringen. Für Interessierte an historischen Romanen kann man die empfehlen, die von dem Autor in England angesiedelt sind. Bei Romanen auf amerikanischem Boden ist er etwas befangen, dann bekommt das Buch Längen und die Spannung fällt oft gegen Null. Der Leser hat leider auch keinen Handlungsführer, an den er sich klammern könnte, um der Geschichte besser zu folgen.*



**John Scalzi**

**DER WILDE PLANET**

**Originaltitel: fuzzy nation (2011)**

**Übersetzung: Bernhard Kempen**

**Titelbild: Nele Schütz Design**

**Wilhelm Heyne Verlag 53399 (10/2011)**

**381 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-453-53399-8 (TB)

Das Weltall, unendliche Weiten, das ist die Geschichte von Jack Holloway, einem Prospektor im Dienste der Zarathustra Corporation, lediglich begleitet von seinem Hund Carl. Holloway ist ein Zyniker und höchst zweifelhafter Mensch, der aus Prinzip gegen Vorschriften verstößt, weil er sie für überflüssig erachtet. Da wo seine verbalen Argumente versagen, setzt er schon einmal die Fäuste ein. Allerdings geht er meistens als Verlierer aus einer Auseinandersetzung hervor. Daher ist es

nicht verwunderlich, wenn er als Einzelgänger unterwegs ist und lediglich seinen Hund Carl duldet.

Die Menschheit besiedelte die Galaxis und beutet die Galaxis aus, wie ehemals auf der Erde, werden die Rohstoffe der Planeten nach Kräften ausgebeutet. Nach seiner gescheiterten Karriere als Jurist auf der Erde, hält er sich von seiner Heimat fern. Im Auftrag der mächtigen Zarathustra Corporation untersucht er Planet für Planet auf Bodenschätze, die im grossen Massstab abgebaut werden können und für den Konzern einen lukrativen Gewinn versprechen. Für den Prospektor Jack Holloway ein einträgliches Geschäft. Jack Holloway wird anteilmässig beteiligt, was für ihn durchaus gewinnbringend anzusehen ist. Als auf Zara XXIII, einem paradiesischen Planeten, ein in der Galaxis sehr selten auftretendes Material entdeckt wird, winkt für Jack plötzlich das große Geld. Allerdings wird ihm das Leben auf dem Planeten nicht leicht gemacht. Der erdähnliche Planet bietet in der Tierwelt einige Überraschungen parat. Die dort lebenden Reptilien sind sehr gewalttätig. Die Gefahr ist nicht zu unterschätzen. Da aber die Gewinne in astronomische Höhen zu gelangen versprechen, nimmt Jack Holloway dies gern in Kauf. Er findet zufällig eine Ader der wertvollen Sonnensteine, die innerhalb der Galaxis sehr begehrt, ihn zum Milliardär machen werden. Die nächste Überraschung basiert auf einer zufälligen Begegnung mit etwa katzengrossen Wesen in seiner vorübergehenden Behausung. Die Fuzzys, wie er sie nennt, ahmen ihn und seine Gewohnheiten nach. Sie fassen schnell zutrauen, droht doch keine Gefahr von ihm. In der Folge berichtet er seiner ehemaligen Lebensgefährtin, der Biologin Isabel Wangai, von diesen possierlichen Wesen. Isabel stuft die als Haustiere angesehenen Wesen jedoch sehr schnell als intelligent ein. Diese Einschätzung weist für die Zarathustra Corporation fatale Auswirkungen auf, geht doch der Gewinn flöten, sobald sie den Planeten räumen. Eingestuft als Klasse III würde er zur Klasse IV werden. Denn so sind die Gesetze. Wer auf einem Planeten landet, auf dem intelligentes Leben herrscht, darf dort nicht nach Bodenschätzen wildern. Intelligente Lebensformen brächten Zarathustra in Bedrängnis, denn alle bisherigen Verträge über die Nutzung von Zara XXIII wären hinfällig.

Wheaton Aubrey VII., Eigentümer der Zarathustra Corporation, gedenkt nicht, den Gesetzen zu folgen, sondern versucht die Biologin mundtot zu machen. Wenn gekaufte Anwälte nicht dafür sorgen, dass Isabel Wangai sich ruhig verhält, dann gibt es immer noch Joe DeLise, einen korrupten Sicherheitsmann. Er ist auf Holloway nicht gut zu sprechen und ist ohne Skrupel bereit, ihm zu schaden, und wenn es den Tod von Isabel nach sich zieht. Eine logische Schlussfolgerung für ihn: Keine Fuzzys, kein Förderungsstopp, kein Holloway keine Fuzzys.

*Die Erzählung ist nicht neu und ich bin alt genug, die Originalgeschichte von **H. Beam Piper** noch zu kennen und gelesen zu haben. Es wäre sicherlich für den Leser des phantastischen Bücherbriefes zu sehen, wie **DER KLEINE FUZZY** von **H. Beam Piper** (1904-1964) sich veränderte. Der Originalroman, zu dem es noch ein paar Fortsetzungen gibt, ist ein Vorläufer des Umweltschutzes, befasst sich mit der Diskriminierung (in diesem Fall die Fuzzys) und ist eine Anprangerung des Kapitalismus.*

***John Scalzi**, der im Oktober auf Deutschlandtour war, ist ein schneller und routinierter Geschichtenschreiber, der ein schwungvolles Abenteuer nacherzählt. **DER WILDE PLANET** stellt keine Ausnahme dar. Die Geschichte plätschert auf den ersten hundert Seiten gemächlich dahin, bis es langsam spannend wird. In der Art stellt der Roman ein einfaches, unterhaltsames Planeten-Abenteuer dar, das sich dicht am Original hält und durch **John Scalzis** flüssigen Schreibstil gut gefällt. An*

sich ist ein Kritikpunkt sicherlich, dass dieser Roman ein Buch ist, über Menschen. Die Fuzzys, so niedlich sie auch sind und im modernen Vergleich an Ewoks erinnern, bleiben Nebendarsteller. Zudem wirkt die geschilderte Gerichtsverhandlung etwas an den Haaren herbeigezogen. Die Gerichtsverhandlung entspricht allen Klischees üblicher Gerichtssendungen, das Recht wird nach Lust und Laune verdreht, ein Anwalt erhebt Einspruch. Anders als in der Wirklichkeit endet diese Geschichte mit einem Sieg der Gerechtigkeit. ☺☺☺

## SEA HAVEN 1. Band

**Christine Feehan**

**Originaltitel: water bound ()**

**Wilhelm Heyne Verlag 52834 (12.09.2011) 495 Seiten**

ISBN: 978-3-453-52834-5 (TB)

**GEBIETERIN DES WASSERS**

**Übersetzung: Ursula Gnade**

**8,99 €**

Zurück in Sea Haven, dem Ort, in dem auch die Bücher über die Drakes spielen. **Christine Feehan** kann sich nicht von ihrem eigenen kleinen Universum trennen und lässt nun die neuen Handlungsträger im alten Ort tätig werden. Auch hier gibt es die Gemeinschaft der Schwestern, die eine kleine verschworene Gruppe bilden. Im Mittelpunkt steht jedoch die junge Frau Rikki, die zwei bemerkenswerte Dinge miteinander verbindet. Auf der einen Seite ist sie eine talentierte Taucherin, auf der anderen Seite ist sie mit der Krankheit Autismus gestraft, die bei ihr minder schwer ausgeprägt ist. Autismus ist eine schwere Erkrankung, die in verschiedenen Ausprägungen auftreten kann. Bei Autisten kommt es zu unterschiedlichen Ritualhandlungen, die sehr gut beschrieben wurden und das Leiden sehr gut darstellen. Rikki wird seit ihrer Jugend von unerklärlichen Brandanschlägen verfolgt und verlor dadurch bereits Eltern und Freunde. Sie findet bei einem Tauchgang einen Mann den sie, trotz ihres Autismus, mit nach Hause nimmt. Dieser Umstand fällt ihr schwer, da sie gewissen Ritualen unterliegt, um sich in der Welt zurechtzufinden. Es kommt, wie es kommen muss. Rikki und Lev, der Bruder von Ilja ist ein ausgebildeter russischer Killer und verliebt in Rikki. Mit Rikkis Hilfe versucht er, den Täter, der hinter den Brandanschlägen steckt, zu finden.

**Christine Feehan** hat beide Personen sehr gut in die Geschichten ihrer Welt Sea Haven, eingebunden. Zwar erfolgt die Annäherung von Rikki und Lev zu schnell. Ich persönlich bin der Meinung, hier hätte **Christine Feehan** sich etwas mehr Zeit lassen und aus der Erzählung einen spannenden Thriller entwickeln können. Neben der Suche nach dem Brandstifter kämpft Lev mit den Geistern seiner Vergangenheit. Ein Nachteil bei diesem Liebesroman, der Anleihen bei der Phantastik nimmt, **Christine Feehan** wiederholt sich bei der Beschreibung von Gefühlen öfter. Auch ist in meinen Augen das Buch gegenüber den Drake-Schwestern etwas abgefallen in Stil und Erzählweise. In der ersten Hälfte des Buches gibt es zu viele Wiederholungen. Da hätte ein Baum weniger für sterben müssen, wären die Seiten weggefallen. In der zweiten Hälfte des Buches steigt die Spannung, mehr Personen werden ins Spiel gebracht und die Handlung verlagert sich von Rikkis Haus auch auf die Umgebung. ☺☺☺

**Sharon Ashwood**

**HÖLLENHERZ**

**Originaltitel: frostbound (2011)**

**Übersetzung: Sabine Schilasky**

**Titelbild: Kevin Fitzgerald**

**Knauer Verlag 50885 (09/2011)**

**443 Seiten**

**12,99 €**

ISBN: 978-3-426-50885-5 (TPB mit Klappbroschur)

Talia ist eine tragische Figur. Sie entstammt einer Familie von Schlächtern und hat gemeinsam mit ihrem Vater und ihrem Bruder viele der Übernatürlich Begabtenen auf dem Gewissen. Doch dann geschieht eines Tages das Unglück. Sie wird von einem Vampir besiegt, gebissen und gewandelt. Ab sofort ist sie selbst eine der Übernatürlichen. Sie hat zudem Glück, denn sie wird nur aus der Familie ausgestossen und nicht gleich umgebracht, als Beute der Schlächter. Einzig ihre Cousine zeigt Mitleid. Sie hat Talia bei sich aufgenommen und beherbergt nun als normaler Mensch eine Übernatürliche. Der Ärger beginnt für Talia erneut, als ihre Cousine umgebracht wird, und sie als Täterin dasteht, weil alle Hinweise auf sie deuten. Auf der Flucht vor ihrem Erzeuger hoffte sie etwas Ruhe zu finden und ist stattdessen wieder Gejagte. Lediglich der charismatische Anführer der Höllenhunde, der Alpha Lor, hält zu ihr. Er hatte schon seit längerem ein Auge auf Talia geworfen. Nur ist es Lor als Alpha nicht gestattet, eine Vampirin zur Gefährtin zu nehmen. Seine Aufgabe besteht darin, seine Gene weiterzugeben und dementsprechend für Nachwuchs zu sorgen. Gemeinsam gilt es, den Mörder von Talias Cousine zu finden. Dabei geraten sie unvermittelt in einen Machtkampf der führenden Übersinnlichen, der alle bedroht, ein Kampf starker Schwarzmagier tobt hinter den Kulisen. Weil sich Carvelli gerade im Urlaub befindet, übernahm Lor dessen Aufgaben als Sherrif. Mit dem Kampf der Übernatürlichen gibt es ein Problem, da gerade Wahlen anstehen und die Königin der Vampir auf dem Weg nach Fairview ist.

*Fesselnd an dieser Buchreihe ist, dass man ständig neue Informationen über die Welt der Autorin kennenlernt, etwa über die Höllenhunde, ihre Geschichte und ihre Hierarchie. Die Welt der Übersinnlichen erscheint so immer wieder mit neuen, überraschenden Facetten. Langweile kommt selten auf und die Erzählung selbst ist in sich stimmig. Ein grosser Vorteil, den andere Autoren gern unter den Tisch fallen lassen.*

*Die Erzählung ist wieder die typische romantische Geschichte, die mit phantastischen Elementen angereichert wird. In diesem Fall jedoch sieht die Liebesgeschichte schon etwas düsterer aus.* ☺☺☺

**Annette McCleave**

**ZÄRTLICH WIE EIN KRIEGER**

**Originaltitel: surrender to darkness (2011)**

**Übersetzung: Barbara Imgrund**

**Titelbild: finepic**

**Knauer Verlag 50889 (09/2011)**

**396 Seiten**

**9,99 €**

ISBN: 978-3-426-50889-3 (TB mit Klappbroschur)

Im inzwischen dritten Teil der Serie wird der Krieger Jamie Murdoch auf den Weg nach Japan geschickt, um dort nach einer weiteren geheimnisvollen dunklen Reliquie zu suchen. Murdoch, einer der Wächter der Seelen ist ein Mensch, der wegen seiner Sünden eigentlich im Fegefeuer schmoren sollte, aber von der etwas undurchsichtigen Herrin des Todes eine zweite Chance erhalten. Wenn sie fünfhundert Jahre lang die Seelen der Verstorbenen vor dem Zugriff der Dämonen

bewahren, können auch sie wieder in den Himmel kommen. Das zu findende Artefakt, ein ganz besonderer Schleier, ein sogenannter Tempelschleier, soll sich im Besitz der Kriegerin und Dämonenjägerin Kiyoko Ashida befinden. Im Land der aufgehenden Sonne angekommen erweist sich Murdoch Auftrag als gar nicht so einfach, sondern im Gegenteil für recht schwierig. Murdoch möchte gern, aber Kiyoko verweigert ihm ein Gespräch. Im Lauf der Zeit treffen sie doch noch aufeinander. Es kommt nicht nur zu einem Gespräch, sondern wie vom Blitz getroffen fühlen sich beide zueinander hingezogen. Bei Murdoch hat dies zur Konsequenz, dass er Kiyoko unbedingt besitzen will. Gemeinsam versuchen die beiden miteinander klar zu kommen, als sie erkennen, dass ihrer beider Schicksal miteinander verbunden ist.

Zudem hat sich Asasel, ein gefallener und in Höllenkreisen in Ungnade gefallener Engel vom Rang eines Beelzebub oder Luzifer insgeheim an Kiyoko herangemacht, um den Tempelschleier an sich zu bringen.

Als der Krieger Jamie hinter das Geheimnis der dunklen Reliquie, dem Schleier, kommt ist er mehr als überrascht. Der Tempelschleier ist das letzte Stück des Vorhangs eines jüdischen Tempels, der sowohl positive als auch negative Kräfte beinhaltet. Gleichzeitig wie er, sind jedoch weitere Jäger der verlorenen Schätze hinter dem Schleier her. Die Dämonen sind nicht gerade zimperlich, wenn sie hinter dieser Reliquie her sind. Murdoch und Kiyoko kommen in grosse Schwierigkeiten. In den letzten Jahrzehnten ist ihre Macht stark angestiegen. Die Wächter der Seelen selbst sind in der Minderheit und oft genug den Dämonen unterlegen. Der Grund dafür sind Schandreliquien, die in der Hand der Dämonen die Welt immer weiter ins Chaos stürzen.

*Annette McCleave stellt uns mit Japan einen interessanten Schauplatz vor, weitab vom normalen Amerika, welches sonst immer als Handlungsort herhält. So spielt die erste Hälfte des Buches überwiegend im Land der Samurai. Ein wenig von der Mentalität dieser ehrenwerten Krieger hat die Autorin ihrem Murdoch angedeihen lassen. Dazu kommt die Verschiedenheit der beiden Hauptakteure, Japan – USA, Frau – Mann. Im Gegensatz zu den anderen Büchern lässt **Annette McCleave** diesmal den Bösewicht recht bedeckt agieren und verrät nicht gleich, wer es ist. Es ist wieder einmal mehr ein erotischer und fesselnder Roman, der den Kampf zwischen Gut und Böse darstellt. Faszinierende Helden und eine gute Handlung bilden eine Geschichte, der man sich nur schwer entziehen kann. ☺☺☺*

**Brenda Cooper**

**STERNENWIND**

**Originaltitel: the silvership and the sea (2007)**

**Übersetzung: Bernhard Kempen**

**Titelbild: Max Meinzold**

**Blanvalet Verlag 26799 (09/2011)**

**507 Seiten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-442-26799-6 (TB)

Chelo Lee, ihr Bruder Joseph und vier andere Waisen sind auf dem Planeten Freemont gestrandet, eine wilde und gleichsam faszinierende Welt. Denn diese Welt ist tödlich. Schon das Gras ist in der Lage, einen Menschen zu filetieren, sollte er das Bedürfnis haben, beim Picknick mal in ihm zu wälzen. Vorausgesetzt, man wird nicht zuvor von einem der menschengrossen Raubtiere überfallen und als Snack betrachtet. Das Schicksal hat die sechs genetisch verbesserten Kinder dazu verdammt, ausgerechnet unter Kolonisten zu leben, die jeden Eingriff in die Natur

verteufeln! Aus diesem Grund wird die Welt wenig geändert. Zudem ist die Welt von fallenden Meteoriten bedroht, während gleichzeitig Vulkane ihre todbringende Fracht in den Himmel schleudern. Chelo Lee und ihre Gefährten haben keine Wahl. Sie müssen sich mit den Kolonisten arrangieren. Dieses Arrangement ist jedoch gefährlich. Je älter die gentechnisch veränderten Kinder werden, desto mehr steigern sich die Spannungen mit den Kolonisten. Allerdings ist es nicht sehr einfach für die Jugendlichen, einen neuen Ort zu finden, an dem sie in Ruhe leben könnten. Da hören sie von dem Gerücht, dass ein gewaltiges Raumschiff auf einer Ebene stehen soll. Das wäre die Chance für die Jugendlichen, den Planeten zu verlassen und die kleingeistigen Planetenbewohner hinter sich zu lassen.

***Brenda Cooper** hat bislang hauptsächlich mit **Larry Niven** gearbeitet. Im Bastei Verlag erschien **HARLEKINS MOND**. Ansonsten ist bislang von ihr nichts in Deutschland erschienen. Der Blanvalet Verlag trat nun mutig an und bringt von ihr eine Reihe Bücher heraus. Das vorliegende Buch ist eher ein Jugendroman, mit den üblichen Problematiken von Jugendlichen und Erwachsenen. Hinzu kommt das Problem der Andersartigkeit und die Gentechnik. Damit greift sie gleich vier verschiedene Themen auf, die manchmal ein wenig zuviel für den Roman darstellen. Im ersten Band legt sie allerdings den Grundstein und muss viel erklären. Dennoch ist *Sternenwind* ein interessanter Roman, weil ihn Jugendliche wie Erwachsene gleichermaßen lesen können. ☺☺☺*

### **OCEANIA 3. Band**

**Hélène Montardre**

**INSEL DES LICHTS**

**Originaltitel: sur les ailes du vent (2008)**

**Übersetzung: Anke Baumgartner**

**Titelbild: Götz Rohloff**

**Kosmos Verlag (08/2011)**

**349 Seiten**

**14,95 €**

ISBN: 978-3-440-12234-1 (gebunden mit Schutzumschlag)

Oceania lautet die verschlüsselte Botschaft, die auf der Forschungsstation Landvik eingeht. Der Name des hoch geheimen Forschungsprojektes, an dem Flavia Eltern vor ihrem Verschwinden beteiligt waren! Hat der Leiter des mächtigen Uranus-Konzerns die beiden entführen lassen, um ihr Wissen für seine Zwecke zu missbrauchen? Flavia hat keine Wahl: Sie muss alles auf eine Karte setzen, um zu verhindern, dass die Forschungsergebnisse in falsche Hände geraten. Doch da ist auch noch Chris, um den ihre Gedanken ständig kreisen. Wird sie ihn jemals wiedersehen?

Der dritte Band der bewegenden Saga um Flavia und Chris bringt eine fesselnde Erzählung zum Abschluss. Flavia und Chris erkennen, dass ihre Welt eine Welt ist, für die es sich einzusetzen lohnt. Die Umlenkung des Golfstroms ist eine gefährliche Sache und der Uranus-Konzern muss daran gehindert werden eine weitaus schlimmere Klimakatastrophe herbeizuführen, als es der Klimawandel bisher herbeiführte.

Noemie ist in New York trotz der eisigen Kälte unterwegs und damit auf gefährlichem Terrain, denn ohne gültige Ausweise ist sie verloren, wenn sie der Polizei oder anderen in die Hände fallen würde. Schlimmer noch, niemand würde nach ihr suchen. Durch einen Zufall trifft sie in New York ihren Bruder Benjamin wieder. Sie nimmt Benjamin zu einem ihrer geheimen Treffen mit. Dort werden sie bereits Tommy und Noel Nora erwartet. Tommy und Noel trauen Benjamin nicht über

den Weg. Daher ist das Treffen nur von kurzer Dauer. Und trotz der eisigen Kälte geht Tommy zum schützenden Damm, der New York vor den Wassermassen schützt. Er wartet dort auf das Schiff Samantha. An Bord soll sich sein Vater befinden, den er sehnlichst erwartet. Die Chancen stehen gut, denn Tommys Vater ist der Kapitän. Neben dem Kapitän befinden sich auch Chris und Amalia auf dem Schiff. Auch sie wollen New York schnellstens erreichen. Aber das Schiff kann New York nicht mehr anlaufen und sie werden abgetrieben. Der Grund sind die riesigen Ventilatoren, die die Stadt vor dem Anstieg der Wassermassen schützen sollen. Gleichzeitig erzeugen sie einen starken Luftdruck, dass ankommende Schiffe nicht mehr in den Hafen einlaufen können. Die Samantha kann aber von Glück reden, denn durch die von Flavia beeinflussten Schneegänse finden sie doch noch eine ungefährliche Passage. In Landvik macht sich Anatole mit einem Flugzeug auf dem Weg nach New York. Seine sehr wichtigen Erkenntnisse teilt er mit der kleinen Gruppe. In seinem Grossmut überlässt er ihnen sein Flugzeug. Noemie, Chris, Tommy, Noel Nora, Amalia und ihr Bruder Henri nutzen die Chance und machen sich auf dem Weg zu der Insel Laluk.

*Die Geschichte handelt vom Klimawandel, ist gleichzeitig mit phantastischen Elementen bestückt, stellt zudem eine Abenteuergeschichte dar, die mit einer Liebesgeschichte zwischen Flavia und Chris abläuft. Auf der Suche nach neuen Energiequellen praktisch mehrere Geschichten nebeneinander spielen. Zudem ist **Hélène Montardre** an ein bedeutsames Thema unserer Tage herangetreten. Öko-Fantasy könnte man das Jugendbuch ruhigen Gewissens durchaus bezeichnen. Die Autorin hat mit diesem sehr bedeutsamen und brisanten Thema, eine wundervolle Geschichte geschaffen. Sie zeigt uns eine Zukunft wie wir sie nicht wollen und setzt damit die SF-Erzählungen der 1960er und 1970er Jahre fort, die mit der Angst vor einem Atomschlag spielten oder auch die ersten Umweltsünden anprangerten. Die damaligen Umweltorganisationen, die sich für die Natürlichkeit unserer Welt einsetzten, sind heute leider auch schon korrumpiert, arbeiten wie kapitalistische Grosskonzerne. Nur noch wenig spektakuläre Aktionen werden im Fernsehen übertragen und so schnell vergessen, wie sie gezeigt werden. In dieser Hinsicht ist das Buch, die Trilogie, ein Werk, dass unsere Kinder aufrütteln und nachdenklich machen kann.*

*Der Band ist auch ohne Vorkenntnisse der ersten Beiden Bücher gut lesbar. Sicher fehlen ein paar Zusammenhänge, die werden im Lauf der Erzählung jedoch klar. Ein ansprechendes Titelbild verleitet zum Kauf und bietet gleichzeitig einen Blick auf eine frohe Zukunft, eine Welt der Ruhe. Sehr ansprechend geschrieben.*

☺☺☺☺

**Ari Marmell**

**DER DÄMON DER KRIEGER**

**Originaltitel: the conqueror's shadow (2010)**

**Übersetzung: Wolfgang Thon**

**Titelbild: Max Meinzold**

**Karte: David und Janice Pomerico**

**Blanvalet Verlag 26783 (09/2011)**

**542 Seiten**

**14 €**

ISBN: 978-3-442-26783-5 (TPB mit Klappbroschur)

Dies ist die Geschichte von Cerris, der es gerade noch verhindern kann, dass seine Familie einem marodierenden Trupp Söldner in die Hände fällt und durch sie den Tod finden. Mit dieser Untat, holt Cerris seine todbringende Vergangenheit ein. Es gab eine Zeit, da war er nicht besser als die Söldner heut. Unter dem Namen

Corvis Rabaine war er ein Kriegslord, der als Schrecken des Ostens eine ganze Welt in Angst und Schrecken versetzte. Siebzehn Jahre ist es her, seit er sich von seinem wilden Leben verabschiedete und ein ruhiger, beschaulicher Familienvater werden wollte. Um seine Familie zu schützen, versammelt er aufs Neue ein Heer um sich. Diesmal will er die zivilisierten Reiche retten. Doch der Preis ist hoch.

Die Geschichte beginnt mit Fall und Belagerung von Denathere, die in der Mitte des Reiches Imphallion liegt, was die Karte eindrucksvoll bezeugt. Lorum, Herzog von Taberness und amtierender Regent von Imphallion steht an der Spitze eines reiches, hat jedoch keine Ahnung von Kampf. Die strategischen Planungen nimmt sein Ratgeber, Nathaniel Espy, Ritter von Imphallion, wahr. Der Leser beteiligt sich dabei an einem Rückblick auf das Leben von Corvis Rabaine. Die brutale Übernahme einer Stadt, der Gegenangriff, all das wird zu einer Geschichte in der Geschichte. Doch dann geht es weiter mit Corvis und seinem verkorksten Leben. Und nun ist ihm das passiert, was er jahrelang selbst praktizierte. Trotzdem ist die Situation diesmal anders. Nicht was den Krieg und den Schrecken ausmacht, der ist in jedem Krieg gleich, egal, auf welcher Seite man kämpft. Jetzt kämpft Corvis auf der richtigen Seite.

*Das Buch macht nicht den Eindruck etwas neues gelesen zu haben, nur etwas anderes. Dabei unterstreicht die Aussage des Klappentextes die Behandlung des Buches. Ari Marmell ist begeisterter Rollenspieler. Genau so liest sich das Buch auch. Immer wieder treten Situationen auf, in denen eine plötzliche Handlung den weiteren Verlauf der Geschichte ändert. Dies ist vor allem dann der Fall, als Corvis geheilt wird. Dabei hatte die Heilerin vorher Mühe, durch direktes Handauflegen zu helfen und nun macht sie das ganze mittels einer Ratte als Handlungsträgerin, die sie kontrolliert.*

*Die Rückblenden in die Vergangenheit sind zwar etwas erhellend, aber doch zu viel. Die eigentliche Handlung ist ein Rollenspiel, schön erzählt, aber ein Rollenspiel. Ich vermisse ein paar Eigenheiten, die einen Roman ausmachen, statt dessen habe ich den Eindruck, mit den Rückblenden werden Kurzgeschichten eingestreut, die das Buch dicker machen sollen. ☺☺☺*

**Maxime Chattam**

**ALTERRA - DER KRIEG DER KINDER**

**Originaltitel: autre-monde. le coeur de la terre (2010)**

**Übersetzung: Maximilian Stadler und Nadine Püschel**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Karte: nn**

**Pan Verlag (12.09.2011)**

**428 Seiten**

**16,99 €**

ISBN: 978-3-426-28307-3 (gebunden mit Schutzumschlag)

Die beiden Jugendlichen Matt und Ambre haben endlich, verfolgt von einem Schattenwesen, Eden gefunden, nachdem sie lange Zeit durch den Blinden Wald umherirrten. Zur gleichen Zeit stellt Königin Malronce eine Armee von Zyniks auf. In einem alles vernichtenden Krieg will die böse Königin gegen die Jugendlichen antreten. Die Pans, wie sie sich nennen, wollen sich wehren und rufen den Ausnahmezustand für ihre kleine Stadt aus, die tagtäglich wächst und mehr Bewohner aufnimmt. Dabei sollte man durchaus einen längeren Blick auf die Gesellschaftsform der Pans werfen, dass ohne Geld auskommt und ausschließlich auf Arbeitsteilung beruht. Solch ähnliche Strukturen findet man im Internet unter dem Begriff Tauschring. Die Gemeinschaft der Kinder trainiert täglich und stellt zudem einen Schlachtplan auf, der ihnen das Überleben ermöglichen soll. Letztlich muss sich Matt entscheiden, ob er seiner Idee hinterherjagen will, dass Tobias noch lebt,

oder soll er lieber Ambre helfen, die geheimnisvolle Karte auf ihrem Körper zu entschlüsseln. Hier könnte die Lösung in der Rettung der Welt liegen.

*DER KRIEG DER KINDER beendet die Alterra-Trilogie, indem sie zuerst mit zwei verschiedenen Handlungssträngen startet, die sich erst langsam miteinander verbinden. Auf diese Weise baut die Erzählung von Anfang an Spannung auf. Erstaunt mag der eine oder andere Leser sein, wenn er erfährt warum gerade Ambre die Karte auf den Körper trägt und warum sowohl Malronce als auch der Torvaderon hinter Matt her sind. Der Franzose **Maxime Chattam** hat mit seinem Buch einen guten Abschluss der Erzählung erreicht. Ich bin zwar der Meinung, dass er auf den letzten Seiten seine Erzählung schnell zum Abschluss bringen wollte, obwohl er noch einiges mehr zu erzählen hätte. Bis zum Ende bleibt bei ihm alles offen, eine Eigenschaft, die ich sehr schätze. Es gefällt mir gar nicht, wenn ich zu schnell herausfinde, wie die Geschichte endet.* ☺☺☺

### **DAS RAD DER ZEIT 34. Band**

**Robert Jordan / Brandon Sanderson**

**Originaltitel: towers of midnight a (2010)**

**Übersetzung: Andreas Decker**

**Titelbild: Jan Patrick Krasny**

**Piper Verlag 6837 (10/2010)**

ISBN: 978-3-492-26837-0 (TB)

und

### **DAS RAD DER ZEIT 34. Band**

**Robert Jordan / Brandon Sanderson**

### **DER TRAUM DES WOLFS**

**Originaltitel: towers of midnight b (2010)**

**Übersetzung: Andreas Decker**

**Titelbild: Paul Youll Karte: nn**

**Piper Verlag 6838 (10/2010)**

ISBN: 978-3-492-26838-7 (TB)

**604 Seiten**

**9,99 €**

**606 Seiten**

**9,99 €**

Es ist so weit, kann man endlich sagen, ein grandioses Werk, mit Höhen und Tiefen, ist beendet. Als im Jahr 1993 der erste Band auf deutsch erschien, ahnte noch kein Mensch, dass es Jahrzehnte und einen zweiten Autor dauern würde, dieses Werk einmal zu vollenden. Wer erinnert sich heute schon an Band eins, wo wir zum ersten Mal auf Rand al'Thor, Mat Cautlon, Elayne und Perrin trafen? Wer denkt jetzt noch an das Auf und Ab der Erzählungen und dem Leben der Handlungsträger, an **Robert Jordans** fundamentale und bis in nebensächliche Einzelheiten gehende Erzählweise? Und nun können wir mit **Brandon Sanderson** ein ebenso fulminantes aber erwartetes Ende erleben. Ein Rad der Zeit ist rund und so nähert sich das Ende dem Anfang, ohne ich gleich wieder zu kopieren und neu zu beginnen. Das Rad der Zeit dreht sich weiter und weiter. Mit ihm bewegt sich Rand al'Thor, Perrin und Mat Cautlon durch Raum und Zeit. Die drei jungen Männer, deren Lebenswege streng miteinander verwoben sind, sind seit einiger Zeit getrennt, doch führen ihre Wege wieder zusammen. Die verschiedenen Wege, die sie zu gehen gezwungen sind, führen doch alle einem Ziel entgegen. Die erneute Verbannung des dunklen Königs. **Brandon Sanderson**, in den Fusstapfen von **Robert Jordan** versteht es meisterhaft, die Leserin und den Leser in dieser historischen Welt

gefangen zu halten. Ungern möchte man das Buch aus der Hand legen. Spannend bis zum Schluss verfolgt der Leser die abwechslungsreichen Abenteuer, die die Protagonisten erleben. Die Romane um die drei Freunde Mat, Perrin und Rand entwickeln sich immer weiter, bis sie endlich mit gereiften Männern ein Ende finden werden. Die Charakterisierung vom einfachen Bauernjungen bis zu den wichtigsten Persönlichkeiten der Welt ist sehr schön geschildert. Der Erzählstil ist beeindruckend und begeistert sofort. Zumindest in der deutschen Übersetzung fällt es nicht auf, dass wir zwei unterschiedliche Autoren an dieser Serie schreibenderweise erkennen sollten. Vor allem, weil doch **Brandon Sanderson** inzwischen eine erfolgreiche eigene Saga schreibt.

Ich habe diesmal absichtlich kein Wort über den Inhalt verloren. Die beiden Bücher sollte jeder für sich erlesen und seine Meinung bilden. Jedes Wort über den Inhalt würde zu viel verraten und die latente Spannung, die bereits vor dem Aufschlagen der Bücher besteht, zerstören. Zum letzten mal gibt es die Bestnote für zwei Bücher dieser Reihe. Achtzehn Jahre begleitete mich die Serie. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nehme ich Abschied und zum letzten Mal auch von einem Autor, der bereits seit ein paar Jahren tot ist. In Gedenken an **Robert Jordan**. ☺☺☺☺☺

### **MERLINS DRACHE 3. Band**

**T. A. Barron**

**DIE SCHLACHT DER ENDLOSEN FEUER**

**Originaltitel: ultimate magic (2010)**

**Übersetzung: Irmela Brender**

**Titelbild: Ludvic Glazer-Naudé**

**Karten: T. A. Barron**

**dtv Extra (10/2011)**

**284 Seiten**

**9,95 €**

ISBN: 978-3-423-71456-3 (TB)

Die Trilogie um Merlins Drache spielt zeitlich zwischen seiner erfolgreichen MERLIN-SAGA und der AVALON-TRILOGIE.

Der Untergang von Avalon, der vergessenen Insel hinter dem ewigen Nebel, scheint besiegelt zu sein. Im letzten Augenblick schliessen sich jedoch einige Geschöpfe zusammen und nehmen endlich gemeinsam das Heft in die Hand, das unausweichliche Ende zu verhindern. Nur in der Gruppe ist es möglich, die gewaltigen Armeen der finsternen Mächte, die die friedliche Insel bedrohen, zu bekämpfen. Allen voran steht Merlins treuer Drache Basilgarrad. Unter seiner Führung wagen sie das Unmögliche und ziehen in eine Schlacht, wohl wissend, dass es für einige kein zurück geben wird.

Der Autor **Thomas A. Barron** entwarf ein überraschendes und magisches Avalon, in dem ein mächtiger Baum Lebensraum vieler Lebewesen und Heimat vieler Reiche darstellt. Dieser Baum selbst nimmt viele Anleihen bei der nordischen EDDA und dem Baum Yggdrasil, sowie am FLUSSWELT-Zyklus von **Philip José Farmer**. **Thomas A. Barron** schreibt so, dass man sich immer an Basilgarrads Seite befindet und dessen Abenteuer hautnah erlebt. Der kleine geflügelte Salamander wurde einem schnell sympathisch und als Leser entdeckt man zunächst seine Heimat bevor es ihn an Merlins Seite in die weite Welt zieht. Der „Niedlichkeitsfaktor“ zieht eben immer. Das Buch ist für jene lesenswert, die die Romane um Merlin und Avalon gelesen haben und hier eine Art mittlere Trilogie angeboten bekommen. Anderen Lesern ist diese Geschichte zu empfehlen, wenn sie das Thema Drachen, Merlin etc. mögen. Der Klappentext versprach ein grossartiges Abenteuer. Damit ist die Trilogie um „Merlins Drache“ eine schöne Ergänzung zu den anderen Bänden des gleichen Autors. ☺☺☺

**Yvonne Woon**                      **DEAD BEAUTIFUL**

**Originaltitel: dead beautiful (2010)**

**Titelbild: Marion Sauer**

**dtv (10/2011)**

ISBN: 978-3-423-76038-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

**DEINE SEELE IN MIR**

**Übersetzung: Nina Frey**

**478 Seiten**

**16,95 €**

Nach dem unerklärlichen Tod ihrer Eltern, die mit Mullbinden im Mund aufgefunden werden, wird die sechzehnjährige Renée Winters von ihrem Großvater in das Gottfried-Institut, ein Internat, an die Ostküste, in den Wäldern von Maine, geschickt, damit sie sicher ist. Dabei kannte sie den alten Mann nicht einmal und man hat den Eindruck er will sich nur den Pflichten gegenüber ihr entziehen. Es ist nicht irgendein Internat, sondern ein sehr altes, traditionsreiches humanistisches Internat. (Dabei ist alt und traditionsreich in einem Amerika ohne Geschichte vor der Mayflower sehr fragwürdig). Vor allem, weil gerade erst zwei Schüler auf dem Gelände starben. Einem Ort mit einem sehr umfangreichen und eigentümlichen Verhaltenskodex. Im Internat, wo Gartenbau und Bestattungen gleichzeitig gelehrt werden, trifft sie auf Dante Berlin, einem geheimnisvollen Jungen, zu dem sie sich magisch hingezogen fühlt. Dante so der Name des Knaben, scheint ebenfalls von ihr fasziniert zu sein, geht ihr aber dennoch aus dem Weg. Aus Angst vor den Folgen würde Dante Renée nicht küssen, denn er ist ein Untoter. Und wie alle Untoten ist er auf der Suche nach seiner Seele. Vielleicht würde beim Küssen ihre Seele auf ihn übergehen? Wer weiss? Renée kommt einiges seltsam an ihm vor, etwa weil sich immer kalt anfühlt. Er verblüfft sie, weil er fließend Latein spricht. Von den anderen Schülern unterscheidet er sich, weil er nicht im Internat, sondern ein Zimmer ausserhalb bewohnt. Im Internat selbst werden sehr seltsame Regeln aufgestellt, die peinlichst genau beachtet werden müssen. Renée erfährt, dass die Eltern von Dantes Freund auf die gleiche unerklärliche Weise wie die ihrigen umgekommen sind. Daher möchte sie diesen Jungen besser kennenlernen. Vielleicht gelingt es, ihr mit seinen Informationen mehr über den Tod ihrer Eltern zu erfahren. Denn beide sind der Meinung, die Eltern wurden ermordet.

*Insgesamt gesehen hat mir DEINE SEELE IN MIR gefallen. Sie ist jetzt nichts Besonderes, vor allem weil gegen Schluss der Erzählung manch eine Entscheidung nicht nachvollziehbar war, oder weil mitten in der Geschichte Logikfehler auftraten. Das kann ich allerdings bei der Ausgangssituation nicht sagen. Wieder mal ein Waisenkind. Die sind in der Jugendliteratur so selten wie ein Kilo Sand am Strand. Auch die Nähe zu den Biss-Romanen von **Stephanie Meyer** gefiel mir, man hatte fast den Eindruck, einen neuen Roman von **Stephanie** zu lesen. So gut war die Nähe, vor allem da auch Bellas Mutter Renée heisst und Dante ein zweiter Edward sein könnte. Oder finden sich gar komplette Kapitel der Biss-Romane hier wieder, nur ein wenig umgeschrieben? Man sollte das Original kennen, um vergleichen zu können. Die Geschichte ist flüssig geschrieben und lässt sich in einem Rutsch durchlesen. Manchmal fehlt etwas mehr Gefühl, man nimmt einfach hin, dass Klassenkameraden fehlen und nicht wiederkommen.* ☺☺☺

## Steampunk

**George Mann**

**AFFINITY BRIDGE**

**Originaltitel: affinity bridge (2008) Übersetzung: Jürgen Langowski**

**Titelbild: Alex Broeckel**

**Piper Verlag (10/2011)**

**446 Seiten**

**16,99 €**

ISBN: 978-3-492-70238-6 (TPB mit Klappbroschur)

Der Ermittler Sir Maurice Newbury und seine schlagfertige Assistentin Veronica Hobbes stehen im Mittelpunkt der ungewöhnlichen Steampunk-Erzählung. Wir befinden uns im London des Jahres 1901. Es handelt sich hier, wie bei jeder anderen Steampunk-Erzählung auch, um eine Parallelweltgeschichte. Queen Victoria, halb Mensch und halb Maschine, also das Gegenstück zu modernen Cyborgs, regiert ein industrialisiertes Empire, in dem Luftschiffe am Himmel kreisen, während Dampfloks auf ihren Schienen durchs Land rollen und ihr Pedant auf den Wogen der Meere ebendiese für das Wohl und Wehe des Empires unterwegs sind. Hier ist Sir Maurice Newbury, Sonderermittler im Namen der Krone, meist von der Königin selbst beauftragt, zuhause. Im Namen der Krone muss er sich immer wieder mit revolutionären magischen Erfindungen oder bizarren Wesen auseinandersetzen. Wenn sich Tote erheben und aus ihren Gräbern erheben, ist das kein gewöhnlicher Zustand. Den normalen Zustand muss er wieder erreichen, indem er mit seiner Assistentin Veronica Hobbes all das wieder in Ordnung bringt. Tote haben nicht als Zombies auf der Erde zu wandeln, sondern drin liegen zu bleiben. Nun gilt es, ein Verbrechen aufzuklären, dessen Tragweite ihm zuerst verschlossen bleibt. Bei seinen Nachforschungen geraten er und seine Assistentin in immer seltsamere Verwicklungen. Dabei ist er doch hauptberuflich Anthropologe und beim britischen Museum beschäftigt. Wenn jedoch die Königin ruft, ist jeder britische Bürger bereit, alles stehen und liegen zu lassen, und dem Ruf zu folgen. Als ein Luftschiff im Finsbury-Park abstürzt, wird der Sonderermittler seiner Majestät aktiv. Bei seiner Ankunft herrscht das Chaos, denn im ehemals beschaulichen Park wurden viel zerstört und verwüstet und etliche Menschen starben.

*Der Hintergrund der Geschichte ist, wie bei fast jedem Steampunk-Roman, das irdische viktorianische Zeitalter. **George Mann** erschafft langsam aber sicher eine wunderbar exotische Welt, die gerade durch das Lebensgefühl der handelnden Personen vorzüglich in die Phantastik passt. Die Steampunk-Aspekte werden zwar berücksichtigt, treten aber nicht in den Vordergrund. Dort befinden sich Sir Maurice der Held der Geschichte und seine Assistentin Miss Hobbes. so soll es aber auch sein. Das Ermittlerduo arbeitet wie Sherlock Holmes und Dr. Watson, an die sie jedoch nur entfernt erinnern. Diese Herangehensweise an das Abenteuer macht die Geschichte sehr glaubwürdig. Das gleiche gilt auch für Personen wie Chiefinspector Bainbridge, Dr. Knox, Villiers und andere. Alles wirkt in der Erzählung so, als gehöre es dazu oder sei das natürlichste der Welt. Ein wenig finde ich hier meinen Sense of Wonder der frühen 1950er bis 1970er Science Fiction wieder. Ähnlich wie bei einem Neuaufgang der SF, lernt man die Welt mit neuen Augen zu sehen. Zeppeline am Himmel, Dampfkarossen auf der Strasse und Dampfmaschinen auf der Schiene und andere Dinge mehr, sorgen für die entsprechende Steampunkstimmung und werden zu wichtigen Bestandteilen des Romans.*

*AFFINITY BRIDGE beginnt sehr gemächlich. **George Mann** lässt es zu, dass man seine Welt, wie bei einer Besichtigungstour, erst einmal kennenlernt. Wer sich*

*durch die ersten Seiten gelesen hat, wird einige originelle Abenteuer erleben, etwa mit geisterhaften Polizisten oder Widergängern, entstanden durch eine Krankheit oder, oder, oder. Die leicht humoristischen Abenteuer werden mit einigen sympathischsten Handlungsträgern angereichert. Das Buch bietet viel Unterhaltung.*



## **Magierdämmerung 3. Band**

**Bernd Perplies**

**Titelbild: Max Meinzold**

**Egmont Lyx Verlag (08.09.2011)**

ISBN: ISBN 978-3-8025-8266-0

**IN DEN ABGRUND**

**Karten: Jan Reiser**

**499 Seiten**

**12,95 €**

In den Abgrund, der Abschlussband der Magierdämmerung-Trilogie führt alle offenen Handlungsfäden zusammen, sorgt aber gleichzeitig dafür, dass auch wieder neue geschaffen werden. Noch einmal kehrt **Bernd Perplies** in das spätviktorianische England zurück. Hier gehört Magie zum Leben, wie die Luft zum Atmen. Luftschiffe durchheilen den Aether und Dampfmaschinen werden für allerlei Zwecke eingesetzt.

Schon längere Zeit tobt eine Auseinandersetzung zwischen den Magiern. Auf der einen Seite steht der nach Höherem strebende Wellington, der nichts weiter als die Weltherrschaft anstrebt. Da ihm der Lordmagier des Silbernen Kreises, Albert Dunholm im Wege stand, brachte er ihn um. Auch anderen Magiern erging es so, die nicht die richtige Seite, SEINE, wählten. Wellington ist es gelungen, eine der uralten Quellen der Magie aufzuspüren und will sie seinen Zwecken opfern. Mit seinen Helfershelfern steuert er die Nautilus dem angestrebten Ziel entgegen, um die Quelle der Magie an das Licht der Öffentlichkeit zu zerren und sie für seine finsternen Zwecke zu missbrauchen.

Nur wenige seiner Gegner sind noch in der Lage ihn jetzt aufzuhalten. Vor allem weil sie immer weniger werden. Gerade der Verlust von Dunholm und Giles McKellen ist für die kleine Gruppe Widerstandsleister schwer zu verkraften. Lediglich Jonathan Kentham, der ehemalige Reporter des „Strand Magazine“, der durch den Tod Dunholm von unverhofft zu dessen Erben aufstieg und mit dem Ring stark geworden ist, zählt als der Aktivposten. Jonathan hat sich mit Giles Enkelin Kendra zusammengetan. Die junge Magierin und der ehemalige Zeitungsreporter erschufen ein Mittel, mit dem es gelingen sollte, die Quelle der Magie und ihre unbändigen Kräfte wieder zu verschliessen und dem Zugriff von Wellington zu entziehen. Es stellt sich nur die Frage, wie es ihnen gelingen kann, die Quelle rechtzeitig zu erreichen, wo doch Wellington bereits dabei ist, die letzten Geheimnisse zu ergründen. Wenn er das letzte Geheimnis kennt, steht einer absoluten Herrschaft durch ihn nichts im Wege. An der Quelle der Magie und damit der Macht, werden die Quellwächter ausgeschaltet. Ab sofort steht Lord Wellington die Magie im Übermass zur Verfügung. Sie verschafft Wellington die Macht, Hybridwesen zu erschaffen. Er verbindet Mensch und Maschine zu einer Einheit, um so eine unbesiegbare Waffe herzustellen, die seine Macht untermauert.

Oder vielleicht doch? Sollte es Wellingtons Gegnern gelingen, mittels magischer Kraft ein Schiff zu rufen, von dem es heisst, es sei im ewigen Nebel gehüllt, dann könnte vielleicht doch noch eine Wendung zum Guten erfolgen. Die Legende des fliegenden Holländers, der über die Meere zieht, ist überall bekannt, doch nur wenige wissen, dass es ihn wirklich gibt.

An anderer Stelle gilt es, zwei weiteren unerschrockenen Kämpfern für das Gute zur Seite zu stehen. Jupiter Holmes und Randolph Brown gingen eine

unerwartete Allianz ein, indem sie sich mit Angehörigen der Magieinquisition des Vatikans vereinigten, die ebenfalls die Quelle suchen. Jupiter und Randolph hoffen, dass wenigstens einige von der Magieinquisition so vernünftig sind, mit sich reden lassen und auf der richtigen Seite, ihrer Seite, zu kämpfen, während sie mit dem Luftschiff Cadius Die unterwegs sind. Gleichzeitig sind amerikanische Agenten unterwegs und andere mehr. Ziel, die aus dem Atlantik aufgetauchte Insel.

*Ganz allgemein gesehen kann man ohne Abstriche sagen, IN DEN ABGRUND ist der würdige Abschluss der MAGIERDÄMMERUNG und bietet einen interessanten Steampunkroman vor einer erfundenen Historie. Das Buch entführt seine Leser in ein London des Jahres 1897 und beginnt erst einmal sehr verhalten und ruhig. Den Lesern werden durch die Taten der Figuren weitere Einzelheiten kund getan. Daher erfahren sie nicht nur mehr über den Hintergrund der Welt und seiner Ordnung, sondern auch über ihre Aufgabe. Noch während die Helden ihren Weg gehen, werden neue Personen eingeführt, so dass in jedem Fall mit einer Weiterführung der Erzählung zu rechnen ist. Denn, das kann man jetzt schon sagen, die Idee mit der Fadenmagie verdient eine Weiterführung. ☺☺☺☺*

**Phil Rickman**

**DIE GEBEINE VON AVALON**

**Originaltitel: the bones of avalon (2010)**

**Übersetzung: Alexandra Hinrichsen**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Karte: nn**

**Rowohlt Polaris (01.10.2011)**

**648 Seiten**

**15,95 €**

ISBN: 978-3-86252-001-5 (TPB)

Es herrscht Panik am Hofe von Elisabeth I.: Der berühmte Astrologe Nostradamus hat den Sturz der jungen Monarchin vorhergesagt, sollte es ihr nicht gelingen, "die Knochen ihres Ahnherrn" zu finden. Hinter diesen Knochen befindet sich der Mythos um König Arthus. Etwa zur selben Zeit wird bekannt, man habe in der gewaltigen Ruine des ehemaligen Klosters von Glastonbury, irgendwo an der Strasse zwischen Bristol und Exeter, das lange vermisste Grab des sagenhaften Königs Arthus ausfindig gemacht. Sofort schickt Königin Elisabeth I. ihren engen Vertrauten und Hofastrologen Dr. John Dee auf die Suche nach Arthus Gebeinen. Der überaus gebildete und fähige Dr. John Dee macht sich, getarnt als einfacher Beamter, mit dem Oberstallmeister der Königin Robert Dudley, dem angeblichen Liebhaber der Königin, auf Befehl der Königin auf. Es wird eine kurze und nicht sehr beschwerliche Reise in den Ort des Königsgrabes. Die Stadt entpuppt sich als eine Stadt der Geheimnisse. Die Glastonbury Abbey entpuppt sich als bedrohlich und mystische Ruine, die unter Elisabeths Vorgängern zerstört wurde. Seither ist der Aufenthaltsort der Königsgebeine unbekannt. Mit wem es die beiden Männer auch zu tun haben, ihnen wird schnell klar, eigentlich kann man niemanden trauen. Als Robert Dudley an einer seltsamen Fieberkrankheit erkrankt, bleibt John Dee nichts anderes übrig, als sich einen Wunderheiler zu suchen und diesem Mann zu vertrauen, seinen Begleiter von der Krankheit, die ihn heimsucht zu heilen. Statt des erwarteten Mannes handelt es sich zu seinem Erstaunen bei dem Wunderheiler um eine Wunderheilerin. Die Tochter des Wundheilens ist eine wunderschöne Frau und hat es John Dee angetan. Der verliebt sich in sie. Doch auch die junge Frau hat ihre Geheimnisse. Wie sich erst spät herausstellt, stammt die junge Heilerin von einer Hexe ab. Der Hexenwahn flammt erneut in Glastobury auf, von Unbekannten

gesteuert und die Bewohner fordern Schuldige. In diesem Fall die Heilerin, die für die zur Zeit stattfinden grausamen Morde.

*Die Aufmachung des Romans ist gut geworden. Zwar mag ich diese Art von Flexcover nicht sonderlich, aber das Titelbild mit der Klosterruine als Foto, die dann in ein gemaltes Bild übergeht und die Schrift dazu, wirken überaus passend und vermitteln gleich eine düstere, mystisch-geheimnisvolle Stimmung. Die Skizze zu Beginn des Romans und die Informationen zu John Dee sind sehr hilfreich, um Person und Zeit zu verstehen. **Phil Rickman** erzählt die Geschichte durchgängig aus der Sichtweise von John Dee. Dabei erfährt der Leser sehr viel über den sagenhaften Arzt und Mystiker, um den sich bis heute viele Legenden ranken, in nur fünf Kapiteln. **Phil Rickman** / John Dee schweift während seiner Erzählung häufig ab, philosophiert und stellt dabei einiges, auch aus unserer heutigen Sicht, in Frage. Er stellt sich rhetorische Fragen, an denen auch der Leser ein wenig zu "knabbern" hat. Innerhalb der ganzen Erzählung weiss der Leser nur, was auch John Dee erfahren hat. **Phil Rickman** scheint sich umfassend mit der Thematik des Zeitalters befasst zu haben. Die geschichtlichen Hintergrundinformationen, die für die Erzählung wichtig sind, erscheinen schlüssig und in allen Einzelheiten beschrieben. Sie ermöglichen dem Leser, sich ein genaues Bild von der Landschaft sowie den einzelnen Personen und ihren Gefühlen zu machen.*

*Der dazu passende Erzählstil ist ein wenig verschnörkelt, was zu einer dichten Atmosphäre führt. Anders als bei seinen Thrillern um Merrily Watkins geht er mit umfangreichen Nachforschungen an den Start. Um Geschichte authentischer wirken zu lassen, befließigt sich der Schriftsteller eines altertümlichen Sprachstils. Daher befindet man sich schnell in der Welt des 16ten Jahrhunderts. Der schrullig-seltsame Mensch John Dee und sein Begleiter Robert Dudley sind sympathische Figuren, die die Erzählung tragen. Unter Berücksichtigung ihrer vorbestimmten Charakterisierung durch den Autor. Dennoch ist gerade Dudley derjenige, der etwas Humor (wenngleich typisch britisch und schwarz) in die Erzählung bringt. Dadurch, dass **Rick Philman** / John Dee viel zu erzählen hat, entsteht über viele Seiten hinweg der Eindruck, dass die Geschichte langweilig wird und sich nur noch zieht. ☺☺☺*

## **Warhammer 40.000**

**Aaron Dembski-Bowden**

**SCHLACHT UM HELSREACH**

**Originaltitel: helsreach (2010)**

**Übersetzung: Christian Jentsch**

**Titelbild: Jon Sullivan**

**Karten: Rosie Edwards und Darius Hinks**

**Wilhelm Heyne Verlag 53388 (05.09.2011)**

**464 Seiten**

**14 €**

ISBN: 978-3-453-53388-2 (TPB)

Die Streitkräfte des Imperiums der Menschen im 41. Jahrtausend erleiden einen Rückschlag nach dem anderen. Angriffe werden vorgetragen und die Menschen können sie nur schlecht, wenn überhaupt, zurückschlagen. Als der Planet Armageddon von Orks überfallen wird, werden die Black Templars zur Verteidigung der Stadt Helsreach entsandt. Ein selbstmörderischer Auftrag, der nicht nur von ihnen allein angenommen wird. Auch andere Ordenschlagen sich im mittlerweile dritten Armageddon-Angriff mit den Feinden des Imperiums herum. Dabei ist es gar nicht verwunderlich, wenn Rivalitäten untereinander auftreten. Die Salamander, ein weiterer Orden der Spacemarines hat einen Auftritt. Bekannt geworden sind sie vor allem durch den Roman Feuerechse, den man besser Feuersalamander genannt

hätte. Schnell wird auch einem unbedarften Leser klar, dass sich die einzelnen Orden durchaus stark voneinander unterscheiden. Gleichzeitig findet sich als Pluspunkt, dass der eben erwähnte unbedarfte Leser tatsächlich nichts von Warhammer 40.000 wissen muss, um sich gut unterhalten zu fühlen. Alles, was man wissen muss, wird erklärt.

*Für das Buch und die Erzählweise fand ich den Wechsel zwischen erster und dritter Person durchaus reizvoll. Die Kämpfe wurden äusserst intensiv vorgestellt und beschrieben. Es wurde dabei zum Glück darauf verzichtet, wie in anderen Romanen der Reihe, auf jeden Hieb und Stich, jedes Geschoss einzeln zu beschreiben. Die Atmosphäre des belagerten Helsreach wirkt intensiv auf das Gemüt des Lesers. Die Verzweiflung der einfachen Bevölkerung ist förmlich greifbar.*

*Selbstverständlich sind die unvermeidbaren Differenzen zwischen den beiden Orden ein Thema des Buches, das mir überzeugend vermittelt wurde. Das Gleiche gilt für den Einsatz der Titanen, die im Kampf plötzlich neue Dimensionen der Berichterstattung eröffneten. Mich hat das Buch nicht vollends befriedigt, dennoch war es überaus gut in Szene gesetzt und bildet einen gelungenen Abschluss. ☺☺☺*

## Hörbücher / Hörspiele

**SHERLOCK HOLMES 1.**

**Marc Gruppe**

**IM SCHATTEN DES RIPPERS**

**Titelbild: Firuz Askin**

**Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Regina Lemnitz,  
Christian Stark, Marianne Gross, Eva Michaelis, Polonca Olszak u.a.**

Titania Medien (14.10.2011)

1 CD = 75 Minuten

8,99 €

**SHERLOCK HOLMES 1.**

**Marc Gruppe**

**SPUK IM PFARRHAUS**

**Titelbild: Firuz Askin**

**Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Regina Lemnitz,  
Lutz Riedel, Marianne Gross, Tobias Nath, Tanya Kahana u.a.**

Titania Medien (14.10.2011)

1 CD = 80 Minuten

8,99 €

Das scheinbar Unmögliche ist geschehen, Dr. Watson hat sich von seinem Partner Sherlock Holmes getrennt. Watson heiratete, was der sonst so selbstsichere Holmes gar nicht so leicht wegstecken kann und versinkt in Selbstmitleid. Watson selbst scheint glücklich zu sein, bis zu dem Moment, da man ihn verdächtigt ein Mörder zu sein. Erst als Sherlock Holmes davon erfährt, findet er zu sich und alter Stärke zurück. Der unberechenbare Gegner, dem er sich stellen muss, ist niemand Geringeres als der Hurenmörder Jack, the Ripper.

Es gibt Menschen, die von Berufs wegen, sich mit den Verstorbenen auseinandersetzen müssen. Dazu gehören in jedem Fall Sherlock Holmes und Dr. Watson. Ihr Interesse hört aber mit der Aufklärung des Mordes auf. Bei Reverend Bull sieht die Sache anders aus, wenn die Gestorbenen im Grab liegen, betet er noch einmal für das Seelenheil und dann ist bei ihm auch Feierabend. Aber ausgerechnet er sucht Hilfe bei dem über die Grenzen Londons bekannten Detektiv Sherlock Holmes und dessen Freund und Berater Dr. Watson. Reverend Bulls

Anwesen, ein ehemaliges Kloster, wird von einer geisterhaften Nonne heimgesucht. Die Angst seiner Töchter ist noch das geringste Problem, denn seit auftauchen der Geistererscheinung sinkt sein Ansehen in der Gemeinde. Die merkwürdige Erscheinung ist der Ausgangspunkt eines neuen kriminellen Falles. Das Gespräch mit dem Reverend ist für den Zuhörer erklärend genug, die Erzählung kommt langsam in Fahrt. Dies beginnt damit, dass Sherlock Holmes einiges ausschliesst, was den Reverend nicht sehr beruhigt. Inzwischen sind alle auf dem Anwesen von Bull angekommen. Eine Inaugenscheinnahme des Tatortes führt erst einmal zu nichts.

*Die geheimen Fälle des Meisterdetektivs nennt sich die neue Reihe aus dem Titania Medien Verlag. Nachdem Anne mit den roten Haaren beendet wurde, hatte man Zeit und kümmerte sich um neuen Stoff und produzierte eine neue Sherlock Holmes Reihe, deren erste fünf Hörspiele, nicht nur angekündigt, sondern zumindest mit den ersten beiden CD bereits erschienen sind. **Arthur Conan Doyle's** Sherlock Holmes ist eine der bekanntesten und beliebtesten Figuren der Literaturgeschichte und der Ermittler, mit seinen Geschichten immer wieder gern gelesen, oder wie hier, gern gehört. Dazu kommt, dass nur eine begrenzte Anzahl Geschichten von und mit Sherlock Holmes veröffentlicht wurden. So ist es nicht weiter verwunderlich, wenn man neue Fälle im alten Gewand veröffentlicht. **Marc Gruppe** klopfte auf die Tastaturen und erfand so neue Fälle, die bislang noch nicht in Buchform erschienen sind. Mit den Erzählungen IM SCHATTEN DES RIPPERS und SPUK IM PFARRGARTEN verbindet der Mitbegründer von Titania Medien die Geschichten um Sherlock Holmes mit erfundenen und tatsächlichen Fällen. Die beiden Hörspiele sind atmosphärisch dicht und verleiten dazu, sich in den Geschichten zu verlieren. Überraschende Wendungen und Spannung bis zum erfolgreichen Ende sorgen mit einer tollen und unerwarteten Auflösung für einen angenehmen Hörspass.*

*Üblicherweise darf man sich bei den Produktionen des Verlages darauf verlassen, dass für jede Rolle ein besonderer Sprecher ausgesucht wurde. So ist **Joachim Tennstedt** als Sherlock Holmes im wahrsten Sinn des Wortes eine tragende Rolle der Produktion. Gleiches gilt für **Detlev Bierstedt** als Dr. Watson. Der Charakter von Inspektor Abberdine wurde mit **Christian Stark** und seiner einprägsamen Stimme erfolgreich besetzt. Die beiden Hörspiele sind ein gelungener Kompromiss zwischen der eher nüchternen Produktion eines vorgelesenen Hörbuches oder den Erzählungen von Sir **Arthur Conan Doyle** und ausgefeilten und überbordenden Hörspielproduktionen anderer Firmen.*

*Zwei gut durchdachte und spannend erzählte Geschichten ermöglichen einen anderen Blickwinkel auf die bekannte Figur von **Arthur Conan Doyle**. Ein muss für Krimifans und gleichzeitig ein Hörgenuss.*



## **APOCALYPSIS 1**

**Mario Giordano**

**PROLOG UND DÄMONEN**

**Bastei Lübbe Verlag (20.10.2011)**

**App: 2,39 €, Enhanced ePub: 1,99 €, ePub: 1,49 €, MP3: 1,49 €**

und

## **APOCALYPSIS 2**

**Mario Giordano**

**URALT**

**Bastei Lübbe Verlag (27.10.2011)**

**App: 2,39 €, Enhanced ePub: 1,99 €, ePub: 1,49 €, MP3: 1,49 €**

Auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse traf ich auf Dr. Helmut Pesch. Er arbeitet für den Bastei Lübbe Verlag und konnte mir ein interessantes neues Projekt vorstellen. Kurz vorher wurde am Stand ein grosses Brimborium darum gemacht, das auf mich eher abschreckend wirkte. Mit dem neuen Projekt hat es folgendes auf sich:

Bastei Lübbe hat mit Apocalypsis einen digitalen Serienroman gestartet, der wöchentlich erscheint und jeden Montag um eine Episode erweitert und freigeschaltet wird. **Mario Giordano**, "Tatort"-Drehbuchautor und Autor des Romans Black Box, schrieb die Drehbücher. Er tritt nicht gross in Erscheinung, seine Nennung bei diesem Projekt bleibt eher im Hintergrund. Wichtig scheint dem Verlag zu sein, dass ein Team von Kreativen das Produkt entwickelt und durchgeführt hat. Vorerst sind zwölf Folgen geplant, die gleichzeitig in den unterschiedlichen Formaten veröffentlicht werden. Der weiteren Planung von zwei weiteren Staffeln mit jeweils zwölf Episoden vorgesehen steht eigentlich nichts im Weg. Denn mit der sehr gelungenen Umsetzung und dem mehr als nur günstigen Preis, sollte bald eine grosse Leserschaft ihr Interesse bekunden. Denn neben den herkömmlichen lesbaren Texten, findet sich wie in einem Hörspiel eine Tonspur, zusätzlich um Musik und Geräusche erweitert. Auch kleine Filmepisoden, super Grafik und Bildern finden sich. Damit dies alles nicht zu langweilig wird, kann man auch selbst aktiv werden. So gilt es etwa, zerrissene Papierschnitzel wieder zusammenzufügen, um den Inhalt lesbar zu gestalten.

Die ersten zwölf Folgen sollen Anfang 2012 auch als Buch herausgegeben werden.

Auf der Frankfurter Buchmesse wurden fleissig scheckkartengrosse Plastikkarten verteilt, auf denen sich ein Code befand. Mit Hilfe diese Codes war es möglich im Internet den weltweit ersten digitalen Serienroman mit dem Prolog zum Kennenlernen kostenlos herunterzuladen. Ein Werk mit Text, Ton, Bildern und Spielelementen. Dankenswerter Weise ist dies auf den verschiedenen Plattformen möglich, so dass eine Ausgrenzung für Benutzer anderer Systeme, ausgenommen der angekündigte App für Android, ausfiel. Ab der ersten Folge werden die jeweiligen Kosten (aber auch nur pro Folge) fällig. Bei den Preisen sollten die Benutzer vergleichen, denn es gibt Internetportale, die für den kostenlosen Prolog Geld verlangen oder höhere Preise als bei Bastei Lübbe.

Die Geschichte spielt in unserer Gegenwart. Papst Johannes Paul III. tritt für die gesamte gläubige Welt überraschender Weise von seinem Amt als oberster Hüter der Christengemeinde zurück. Der Papst ist sich seiner Sache ganz sicher, wenn er bekannt gibt, den Antichrist in der Person des Mannes Seth gesehen zu haben. Zum gleichen Zeitpunkt mehren sich die Katastrophenmeldungen auf der Welt. Unter anderem stürzt die internationale Weltraumstation ISS ab. Zur gleichen

Zeit fallen Vertraute des Papstes Mordanschlägen zum Opfer, während der Papst verschwindet. Der deutsche Reporter Peter Adam wird auf manche Machenschaften aufmerksam und entschliesst sich, sich auf die Fährte des verschwundenen Papstes zu setzen. Inzwischen taucht eine weitere Prophezeiung der Fatima auf. Diese besagt, Papst Johannes Paul und Peter Adam sind in irgendeiner Weise mit dem vorhergesagten Weltuntergang in Verbindung zu bringen.

Als Adam den Papst endlich findet, versucht dieser den Reporter loszuwerden. Scheinbar ist der Papst in dunklen Geheimnissen verstrickt, an denen er Aussenstehende nicht heranlässt. In einer für ihn günstigen Situation lässt der Papst den Reporter in einem Brunnen zurück, aus dem er alleine nicht entkommen kann, und er erst am folgenden Tag von Schwester Maria gefunden und gerettet wird. Im Zuge der Ermittlungen trifft Peter Adam auf den Chef-Exorzisten Don Luigi. Von ihm erhält er einen Hinweis auf das Versteck von Johannes Paul. Gemeinsam mit Maria dringt er in dessen Wohnung ein. Auf der Suche nach Informationen entdeckt er ein Artefakt mit geheimnisvollen Symbolen und alte Pergamente. Die alten Pergamente enthalten Hinweise auf Seth, von dem Johannes Paul annimmt, er sei der Antichrist.

*Die einzelnen Episoden erinnern stark an die Erfolgsromane von **Dan Brown**, nämlich SAKRILEG und ILLUMINATI. Die Interneterzählung (in Ermangelung eines besseren Begriffs) gewinnt langsam an Tempo und endet zwangsläufig immer mit einem Cliffhanger. Für jemanden wie mich, der normalerweise nicht am PC liest, durchaus eine akzeptable Produktion. Persönlich lehne ich die Art immer noch ab, doch die jüngere Generation wird ihren Spass daran haben.*

Die Episodentitel:

Episode 1	Dämonen	17.10.2011
Episode 2	Uralt	24.10.2011
Episode 3	Thoth	31.10.2011
Episode 4	Baphomet	07.11.2011
Episode 5	Insel des Lichts	14.11.2011
Episode 6	Elixier	21.11.2011
Episode 7	Vision	28.11.2011
Episode 8	Seth	05.12.2011
Episode 9	Wearily Electors	12.12.2011
Episode 10	Die sieben Schalen des Zorns	19.12.2011
Episode 11	Das Ding unter dem Stein	26.12.2011
Episode 12	Konklave	02.01.2012

## Comics

STAR TREK

John Byrne

MCCOY

Kurzgeschichten: Unkraut, Fehler, Ärzte, Wirte, Skalpell

Übersetzung: Christian Langhagen

Texte und Zeichnungen: John Byrne

Farben: Lovern Kindzierski

Cross Cult Verlag (09/2011)

ca. 112 Seiten

14,80 €

ISBN: 978-3-942646-33-9 (Heft)

Der ewige Doktor der Serie Star Trek steht im Mittelpunkt einiger Kurzgeschichten, deren Originaltitel ich nicht herausfand. Es gibt bereits einige Comics aus dem STAR TREK Universum, mal schlechter, mal besser gezeichnet. Die amerikanische Serie um Dr. Leonard McCoy, meist nur Pille genannt, zeichnet sich vor allem durch gute Bilder aus. Im Gegensatz zu vielen anderen Zeichnern habe ich hier nicht den Eindruck, dass die Zeichnungen mal schnell dahingefuscht wurden. Vor allem die Personen weisen konstant ein hohes Niveau aus, weil sie gleich aussehen und nicht plötzlich verschobene Gesichter haben, die mal länger oder breiter oder weniger gut ausgearbeitet sind. An dieser Stelle gefällt der Comic schon einmal. Natürlich gibt es auch hier viele Bilder, wo der Hintergrund nicht ausgearbeitet wurde und nur einfach einfarbig ist. Dafür sind andere Bildfolgen in allen Einzelheiten dargestellt. In vielen Dingen werde ich an **James White** und sein ORBITHOSPITAL erinnert. Das mag aber auch daran liegen, dass **James White** die Abenteuer eines Weltraummediziners beschrieb.

Die Hauptfigur ist in der Hauptreihe um Captain James Tiberius Kirk eher eine wenig beachtete Nebenfigur. Als Mitglied des legendären Raumschiffes Enterprise, spielte er eine wichtige Rolle, seine witzigen Streitgespräche mit dem Vulkanier Mr. Spock gehören zu den Besten Streitgesprächen klassischer Fernseh-Serien. Die Figur des Doktors wurde durch den Schauspieler DeForest Kelley wurde oft sehr gefühlvoll gespielt. Dennoch blieb er oft hintendran und durfte lediglich auftreten, wenn irgendjemand verletzt wurde.

Mit dem vorliegenden Comic wird bewiesen, dass aus der Figur des Bordarztes noch mehr herauszuholen gewesen wäre. Als eine Art Ärzte ohne Grenzen gilt es, den Doktor in mehrere Einsätze zu schicken. Dies funktioniert auch sehr gut. In fünf unterschiedlichen Geschichten, wird der Doktor von einem Einsatz in den Nächsten geschickt. Als verbindendes Mitglied finden wir immer wieder Captain Kirk. Der gleich in der ersten Bildfolge ein Paket zugestellt bekommt, was aber lediglich wie ein Briefumschlag aussieht. Aber dieser Fehler nur am Rande. In Unkraut geht es um eine Form von Pflanze, die auf den Menschen überspringt und diese als eine Art Wirt und Nährstoffquelle benutzt. In Fehler geht es um einen gesetzlichen Feiertag, an dem alle Arbeit niedergelegt wird. Auch die Operation an Notfällen. Jede der folgenden Kurzgeschichten hat ein besonderes Thema, dass nicht nur allein steht, sondern auch liebevoll mit der Klassik-Serie verwoben wurde. Diese Punkte hebt **Katrin Aust** in einem kurzen Artikel am Ende des Heftes hervor. Davor jedoch wird ausführlich über den ehemaligen Superheldenzeichner **John Byrne** berichtet. In einer Art Lebenslauf und beruflichem Werdegang findet sich viel wissenswertes zu seiner Person. Aufgelockert wird das Comicheft mit einer Titelbildgalerie.

Alles in allem gefällt mir, dass der Cross Cult Verlag eine gute Auswahl trifft, wenn es darum geht, Comics nach Deutschland zu holen. Das zeigt sich auch bei den bereits erschienenen Werken NEO, SPOCK und anderen. ☺☺☺☺

## Fan-Magazine / Magazine

**ZUNFTBLATT Nr. 11**

**Zunft der Lahnsteiner Rollenspieler**

**ZWERGE, HOBBITS, KLEINE VÖLKER**

**Titelbild: Uhrwerk Verlag**

**Zunft der Lahnsteiner Rollenspieler (3/2011) 60 Seiten 3,50 €**

ISSN: 1868-629x

Das vierteljährlich erscheinende Zunftblatt stellt seine Ausgabe immer unter einen besonderen Titel. Da nächstes Jahr DER KLEINE HOBBIT von **J. R. R. Tolkien** im Kino laufen wird, ist die Kleine Völker Schiene sehr schnell aktuell. Im vorliegenden Heft sind dreizehn Beiträge allein zum Thema Zwerge und ähnlich Kleinwüchsige. Der zweite Schwerpunkt mit sechs Beiträgen wendet sich direkt an **J. R. R. Tolkien** Fans. Aber es wäre falsch, das Heft auf diese beiden Schwerpunkte zu reduzieren. Es gibt in diesem Heft noch die Rubriken Science Fiction, Fantasy und Investigatives.

Das Zunftblatt hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens immer weiter verbessert. Mit vielen kleinen und grossen Zeichnungen, Hintergrundbildern und Fotos wird das Magazin noch abwechslungsreicher.

Sehr verbessert hat sich die Qualität der Buchbesprechungen und anderen Kritiken. Nicht mehr die halben Rücktexte der Bücher. Verbessert haben sich auch die Beiträge im Heft und der Spielspass. Wo sonst gibt es ein DUNGEON2GO?

Ein für mich besonders interessanter Beitrag war das Interview mit Markus Leopold-Löwenthal, der über das freie Rollenspiel ROBIN berichtet.

## Sekundärliteratur

**Sascha Mamczak, Sebastian Pirling, Wolfgang Jeschke**

**DAS SCIENCE FICTION JAHR 2011**

**Titelbild: Arndt Drechsler**

**Wilhelm Heyne Verlag 53379 (10/2011) 1307 Seiten 29,99 €**

ISBN: 978-3-453-53379-0 (TB)

Vor vielen, vielen Jahren begann der Wilhelm Heyne Verlag mit der Herausgabe des Heyne Magazins, unter der Leitung von **Wolfgang Jeschke**. Aus dem vierteljährlichen interessanten Magazin wurde Jahre darauf das Science Fiction Jahr, da sich nicht genügend Leser für ein vierteljährliches Magazin in Taschenbuchform begeistern konnten. Nun erscheint bereits seit mehr als zehn Jahren das Science Fiction Jahr mit fortlaufender Jahreszahl. Das SF Jahrbuch ist für mich bereits eine liebgewordene Tradition geworden. Und wie immer ist es in vielen Teilen sehr aktuell, in anderen wird auf die Vergangenheit ein Rückblick genommen und über Themen berichtet, die in den letzten beiden Jahren interessant und lesenswert waren oder die sogar kontrovers diskutiert wurden. Hauptthema dieses Jahr ist die Future History, eine frei erfundene Geschichtsschreibung der

Zukunft. Nachdem das Thema bereits für letztes Jahr angekündigt wurde, weil angeblich zu umfangreich, findet es sich nun hier. Diese Art der SF ist nun nicht neu, eins der bekanntesten Beispiele ist sicherlich **Isaac Asimov** mit seinem Psychohistoriker Hari Seldon. Bereits im Jahr 1979 erschien im Olde Hansen Verlag ein grossformatiger Bildband mit dem Titel KRIEGE IM ALL. Dort wurde eine fiktive Geschichte der ins All expandierenden Menschen beschrieben. Eine Fülle von Bildern der unterschiedlichsten Künstler wie **Voss, Vallejo** etc. lieferten die Bilder von Planeten und vor allem Raumschiffen. Neben diesem Einzelband, erschienen wenig später weitere Bände in Folge mit jeweils einem bestimmten Thema. Natürlich darf in diesem Zusammenhang die Serie PERRY RHODAN nicht fehlen, die Anfang Oktober im Rosengarten Mannheim einen bescheidenen 50sten Geburtstag feierte. Genauso bescheiden wie der Beitrag von **Hartmut Kasper**. Wesentlich lesenswerter waren die Beiträge von **John Clute** und **Stephen Baxter** zu diesem Thema. Das Hauptthema wird fortgeführt mit Beiträgen von **Sascha Mamczak, Karsten Kruschel, Karlheinz Steinmüller** und anderen zu den Autoren **Stapleton, Heinlein, Asimov** und den **Gebrüdern Strugatzki**, die das Hauptthema zwar gelungen betrachten, aber mit insgesamt knapp 200 Seiten relativ kurz abgehandelt wurde. Soviel zum Thema umfangreich.

Für die sich nicht besser zu beschäftigen wissenden Spieler am PC sind die Computerspielrezensionen von gewichtigem Interesse, können jedoch nur als veraltet gelten, da die entsprechenden Spielezeitschriften wesentlich aktueller sind. Mit einem etwas anderen Konzept könnte die Spalte der SF als Bibliographie genutzt werden, indem man mehr über die Spiele berichtet und nicht von den Spielen und ihrem Spielspass.

Der neue Weg ein Magazin zu schreiben, liest und hört man auf den Seiten des Artikels von **Uwe Neuhold**: Unter der Überschrift WIE KLINGT DIE ZUKUNFT? schreibt er mehr als nur ausführlich über Science Fiction-Filmmusik und andere zukünftige Ohrwürmer. Der Beitrag ist mit zahlreichen Scanner-Codes versehen, die es ermöglichen sollen, über ein Smartphone den entsprechenden Melodien zu lauschen. Ich persönlich kann dazu nichts sagen, denn ich bin Handylos glücklich.

Der vorliegende Almanach kann schon gar nicht mehr als Taschenbuch bezeichnet werden. Manch einer hat sich über den hohen Preis für ein Buch dieses Formats beschwert. Im gleichen Zusammenhang kaufen sie aber gebundene Bücher die, umgerechnet auf die Seitenzahl, das drei- bis vier-fache kosten würden. Man kann einem Leser natürlich nicht alles recht machen. Vielen wird in der modernen Zeit einiges recht antiquiert vorkommen und so wäre die Überarbeitung verschiedener Bereiche und eine eventuell andere Möglichkeit der Präsentation erstrebenswert. Ein Weg dazu zeigt der Musik-Artikel. Bei anderen Artikeln wie etwa über die Future Historie sollten vielleicht neuere Autoren in den Vordergrund rücken. Dafür wäre es sicherlich interessant, über neue Strömungen, wie etwa den Steampunk zu berichten, oder aber die Welle der Untergangsszenarien bei den Jugendbüchern.

Alles in allem ist das Buch aber immer noch lesenswert. In der Fülle wird nicht jeder Beitrag jedem Leser gefallen. Für das Buch gilt aber weiterhin ein unbeschränktes Empfehlenswert. ☺☺☺☺☺

### **Der Inhalt, kurz gelistet:**

Stephen Baxter: Von der Entstehung der Zukunft. Future Histories in Literatur und Film

John Clute: Die helle und die dunkle Seite des amerikanischen Traums. Die Geburt der Future History aus dem Geist der Pulps

Karsten Kruschel: Vorgebliche Landkarten des Künftigen. Von der Spiegelung der Gegenwart in die ferne Zukunft

Sascha Mamczak: Der Weg aus Onkalo oder Plädoyer für die Future History

Karlheinz Steinmüller: Die Spinne in der Badewanne. Olaf Stapledon's visionäre Geschichte der Zukunft

Bartholomäus Figatowski: Am Puls der Menschheit. Ein Streifzug durch Robert A. Heinleins Future History

Richard Wagner-Glass: Das größte Märchen aller Zeiten. Die Roboter/Foundation-Saga von Isaac Asimov

Erik Simon: Der Mittag der Menschheitsgeschichte. Anmerkungen zum Zukunftszyklus der Gebrüder Strugazki

Hartmut Kasper: Unser Mann. Perry Rhodan: Eine vorläufig unendliche Geschichte der Zukunft

Gary K. Wolfe: Zurück auf Anfang. Der Weltuntergang in der Science Fiction ... und was danach geschieht

Uwe Kramm: "Wenn man die Grenzen der Menschlichkeit ausloten will, muss man die Menschen eben zum Äußersten treiben!" Ein Gespräch mit Peter Watts

Sascha Mamczak: "Es muss auch Autoren geben, die alles den Bach runtergehen lassen!" Ein Gespräch mit Adam Roberts

David Hughes: Alienated. Wie aus dem SF-Meisterwerk "Alien" ein Franchise wurde

Peter M. Gaschler: Der weite Weg zum Publikum. Fritz Langs Großbaustelle "Metropolis" - die Entwicklungsgeschichte eines Mythos

Christian Endres: Was kostet die Katze? Was eine Neil-Haiman-Kurzgeschichte und die Zukunft der Filmfinanzierung miteinander zu tun haben könnten

Peter M. Gaschler: Flash Forward! Die ersten Turbo-SF-Serien des 21. Jahrhunderts

Peter M. Gaschler: Nummer 6 gibt nicht auf. Die britische Kultserie "The Prisoner"

Uwe Neuhold: Wie klingt die Zukunft? Eine Reise durch die Soundwelten der SF-Filme

Hartmut Kasper: Aliens, Nazis, Wunderwaffen und Kim Wilde

Hartmut Kasper: Über superheldenhafte Gartenarbeit, eine Unterschrift von Wonder Woman und Triumphzüge durch die Kulturgeschichte

Hartmut Kasper: Superhelden im Superformat

Christian Endres: Helden für alle. Die Superheldenserie "The 99" als Brückenschlag zwischen westliche und muslimischer Kultur

Hartmut Kasper: "The Rocketeer" - Eine Hommage mit Raketentornister

Christian Endres: Tierische Steampunk-Thriller. Ein quasi-viktorianisches Genre goes French in Bryan Talbots Graphic Novel "Grandville"

Hartmut Kasper: Die Hühnchen-Apokalypse. John Laymans und Rob Guillorys bissiges Comic-Debüt "Chew"

Thomas Gläser: Hollywoods Benutzeroberfläche. Wie SF-Filme und Interface Design sich gegenseitig beeinflussen

Julian Koschwitz: Schnittstelle Mensch. Spekulative Szenarien der SF und Entwicklungen im Hybrid Design

Usch Kiausch: "Vielleicht treffen wir ja irgendwann auch mal außerirdische Europäer..." Ein Gespräch mit Professor Harald Lesch

Uwe Neuhold: Quantenschwärme. Über die notwendige Revolution des Menschenbildes

Peter Kempen und Wolfgang Neuhaus: Kommunion in der Unendlichkeit. Eine kosmovirtueller Polylog

Rezensionen von:

Hartmut Kasper, Sascha Mamczak, Karsten Kruschel, Sven-Eric Wehmeyer, Franz Rottensteiner, Hermann Urbanek, Gundula Sell, Christian Endres und andere mehr.

Zudem finden sich einige Interviews mit SF-Schaffenden, die gewohnten Überblicke zur SF im Allgemeinen, auf der Leinwand und dem Bildschirm und Monitor, SF fürs Ohr und die allseits bekannten Priesverleihungen.

### **Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 800 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.phantastik-news.de](http://www.phantastik-news.de), [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de), [www.buchtips.net](http://www.buchtips.net) und [www.drosi.de](http://www.drosi.de) Weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten [www.littera.de](http://www.littera.de), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de), [www.elfenschrift.de](http://www.elfenschrift.de), [www.dornendickicht.de](http://www.dornendickicht.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Auf [www.phantanews.de](http://www.phantanews.de) wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Im Bereich der Magazine bietet [www.spielxpress.at](http://www.spielxpress.at) zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch öfters eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 1.500 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de**